



ALLES NUR THEATER

... und was heißt hier eigentlich „nur“?

Ein Bühnen-Überblick 2019



FREIES THEATER HANNOVER

- Agentur für Weltverbesserungspläne
- Commedia Futura
- donna's gym
- fensterzurstadt
- Figurentheater Marmelock
- Figurentheater Neumond
- Frl. Wunder AG
- Klecks-Theater/KinderTheaterHaus
- Landerer&Company
- Mónica García Vicente
- OutOfTheBox
- Theater an der Glocksee
- TheaterErlebnis
- Theaterspiele Mazzotti
- Theaterwerkstatt Hannover

ONLINE SPIELPLAN & INFOS
www.freies-theater-hannover.de

Liebe Leserinnen und Leser,

nein, unser Titel „Alles nur Theater“ trifft es aus zweierlei Gründen nicht so ganz. Erstens, weil „nur“ natürlich Nonsense ist. Und zweitens, weil wir nicht ausschließlich Theater, sondern auch Comedy, Varieté und Kabarett aufgenommen haben. Das ist zwar teils ganz anderes, aber letztlich doch auch Theater. Was auf den Bühnen der Stadt läuft, hat eben sehr unterschiedliche Gesichter. Theater für Kinder ist beispielsweise nicht zu vergleichen mit Theater für Erwachsene (Kinder sind nämlich weitaus kritischer, man muss sich also im Zweifel noch ein bisschen mehr ins Zeug legen). Wir haben die Überlegung, die einzelnen Bereiche voneinander zu trennen, schnell verworfen. Getrennt wird momentan schon genug in unserer Gesellschaft. Wir zeigen hier versammelt, was zusammengehört. Ob Schauspiel oder Oper, Tanztheater oder Ballett, ob Figurentheater, Kindertheater, Comedy, Varieté oder Kabarett, allen Formen gemeinsam ist, dass es den beteiligten Akteuren darum geht, andere Menschen zu unterhalten, anzuregen, zu inspirieren. Es geht ihnen darum, Diskussionen anzustoßen, gesellschaftlich relevante Themen aufzugreifen und zu verhandeln. Es geht ihnen manchmal auch „nur“ um Unterhaltung, darum, andere Menschen zu verzaubern, sie zum Lachen oder auch zum Weinen zu bringen. Und all das ist harte und zeitraubende Arbeit.

„Theatermenschen“ sehen sich ja recht häufig dem Verdacht ausgesetzt, sie würden das alles „nur“ zum Spaß und Zeitvertreib machen, während andere Menschen ihr Geld mit „richtiger“ Arbeit verdienen müssten. Das Phänomen kennen auch Künstler und Musiker. Wenn man es „geschafft“ hat, ist das alles natürlich kein Thema mehr, aber alle, die es nicht oder noch nicht geschafft haben, gelten gerne „nur“ als „Lebenskünstler“. Das ist grundfalsch, verrät aber den gesellschaftlichen Stellenwert, den Kultur bei uns genießt, wenn sie nicht auf den wirklich großen Bühnen stattfindet und live im Fernsehen übertragen wird. Neuerdings sind „Theatermenschen“ darüber hinaus gerne auch noch links-versifft. Solche Vorurteile gibt es leider auch in unserer Stadt. Eine angehende Kulturhauptstadt sollte sich mit Händen und Füßen gegen solche Anwürfe wehren und ihre „Theatermenschen“ oder auch „Kulturmenschen“ maximal unterstützen. Auch weil eigentlich alle „Kulturmenschen“ eher Getriebene im besten Sinne sind und alles andere als Faulpelze.

Fragt man die hauptberuflichen „Theatermenschen“ in Hannover nach ihrer Wochenarbeitszeit, heben die meisten nur ratlos die Schultern. Wie soll man das auch berechnen? Wenn man abends noch lange wach liegt und grübelt, wie man diese eine Szene doch noch besser hinbekommen könnte, während man nebenbei überlegt, wie man die nächste anstehende Miete für den Theatersaal zusammenkratzt – und dann hatte auch noch die Musikanlage in letzter Zeit Aussetzer, was, wenn die während der nächsten Vorstellung den Geist aufgibt? Zählt das als Arbeitszeit? „Theatermenschen“ nehmen ihren Beruf oder besser ihre Berufung fast immer mit ins Bett, leben und arbeiten ist nicht getrennt, das gehört zusammen und ist stark miteinander verwoben. Diese Menschen, die für unsere Gesellschaft eine Bereicherung sind, verdienen, dass wir sie schätzen und achten. Und dazu gehört, auch mal hinzugehen und sich anzusehen, was auf den vielen großen und kleinen Bühnen in Hannover geboten wird.

Das ist die größte Wertschätzung, die man diesen Kultur-Workaholics geben kann, ein volles Haus, jede Menge Publikum. Wir haben in dieser Beilage Möglichkeiten versammelt, sich zwischendurch auf angenehme und anregende Weise die Zeit zu vertreiben. Und Hannover hat in Sachen Theater sogar noch einiges mehr zu bieten, denn es gibt die „Vagabunden“, freie Ensembles, die die vorhandenen Bühnen immer wieder mal entern oder im Stadtraum ganz neue Bühnen erschaffen. Man sollte sich neugierig umschauen! Für den Einstieg empfehlen wir den Besuch der Seite www.freies-theater-hannover.de. Ein übersichtlicher Auftritt mit vielen aktuellen Terminen und Neuigkeiten aus der Szene. Und dazu empfehlen wir natürlich unsere Internetseite mit dem STADTKIND-Veranstaltungskalender (www.stadtkind-hannover.de). Wer vor die Tür möchte, kann sich hier tagesaktuell ausführlich informieren.

Lars Kompa,
Herausgeber Stadtkind



STADTKIND
hannovermagazin

Impressum

ALLES NUR THEATER erscheint im Stadtkind Verlag als Beilage zur Oktober-Ausgabe 2019 Stadtkind Verlag, Lars Kompa Nordfelder Reihe 13 30159 Hannover

Telefon: 0511 22 08 508
redaktion@stadtkind-hannover.de
anzeigen@stadtkind-hannover.de

www.stadtkind-hannover.de



MACH MIT!

MUSIKTHEATER FÜR MENSCHEN VON 5 - 105 JAHREN

Anmeldung und Information:

Konstanze Löffler (AWO Quartiersentwicklung)
konstanze.loeffler@awo-bvh.de, Tel. 0511 4952 146

Mitmach-Termine: 11./15./18.10.19, Uhrzeit: 15 - 16:30 Uhr

Aufführung: Samstag, 19.10.19, 15 Uhr

Teilnahme und Eintritt frei!

Gemeinderaum der Hlg. Geist-Kirche, Plüschowstr. 4, 30163 Hannover

Ein Stadtteilprojekt des Kleinen Musiktheaters Nds. e.V.
in Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Seniorenservice Hannover

Landeshauptstadt Hannover Kulturbüro

Region Hannover

HANNOVER
UNESCO
City of Music

THEATER AN DER GLOCKSEE



Foto: Jonas Vrežnik

Hinter der graffiti-besprühten Fassade des alternativen Glockseege- ländes bietet der „Geheimtipp an der Ihme“ (nachtkritik.de) profes- sionelles freies Theater und Schauspiel am Puls der Zeit. Eigene Stückentwicklungen zu brisanten Themen, neue Formen und Experi- mente, aktuelle Remixe klassischer Theatertexte sowie Konzert- oder Club-Abende locken Mittwochs, Freitags und Samstags ein buntge- mischtes Publikum in den 100 Plätze großen, wandelbaren Bühnen- raum mit gemütlichem Foyer, in dem auch immer wieder die direkte Begegnung zwischen Künstlern und Publikum Platz findet. Doch auch außerhalb des Theaterraums sind die Akteure mit künstleri- schen Interventionen im öffentlichen Raum Hannovers und darüber hinaus unterwegs.

Das neue, junge künstlerische Leitungsteam lässt Inhalt über Form entscheiden und erweitert das Team je nach Projekt um neue Kolle- gen und Künstler – und schafft so unterschiedlichste Abende von ho- her Qualität, deren Probenprozess oft auch als „VIP – very interested person“ bis zur Aufführung begleitet werden kann. So erfindet sich das Theater im steten Kontakt zu seinem Publikum „mit fast jeder Produktion neu“ (HAZ).

Vorschau

11. / 12. / 16. / 18. / 25. / 26. / 30.10.2019
1. / 2. / 6.11.2019

HANNAH UND DER PUNK ODER WIE GEHT FREIHEIT?

Dieser Abend fordert Hirn und Herz, Trom- melfell und Neuronen: Die brillanten Texte der politischen Theoretikerin Hannah Arendt zum Thema Freiheit und politische Teilhabe treffen auf die brachiale Emotionalität einer politischen Punkband. Hannah is back – in Form von drei virtuosen Performerinnen, welche die sinnlich denkende Hannah Arendt verkörpern und Auszüge aus ihren Werken zum Thema Freiheit in Sprache und Szene komponieren. Sie treffen auf die Hardcore Punkband „Pisscharge“, die sich mit ihrer Frontsängerin Cassandra ähnliche Themen unserer heutigen Welt vorknöpfen. Und Han- nah? Will verstehen... Eine neue, gemeinsa- me und vielsprachige Suche beginnt: Nach dem Wesen der Freiheit, nach Mut, nach Ver- antwortung, Ohrenschützern, Körpereinsatz, Visionen – und nach dem Herz zwischen Bauch und Kopf.

.....

6. / 11. / 13. / 14. / 18.12.2019
3. / 4. / 8. / 22. / 24. / 25.01.2020

WAS DU NICHT SAGST!

Eine gesellschaftspolitische Tanzstunde

Es ist eng geworden auf dem Parkett des ge- sellschaftlichen Diskurses und es wird sich kraftvoll auf die Füße getreten. Woher kommt dieser laute Gut-Böse-Dualismus überall? Wo- her diese tribalistischen Grabenkämpfe? Wo-

her die Angst vieler Leute, irgendetwas falsch zu machen oder etwas falsches zu sagen? Und was genau sind denn jetzt eigentlich unsere aktuellen moralischen, ideologischen und ge- sellschaftlichen Spielregeln? Wir wollen dazu einladen, gemeinsam einen flotten „Gesell- schaftstanz“ durch die Fettnäpfchenminenfel- der zu wagen. Um nach unserem kleinsten ge- meinsamen Nenner zu suchen (irgendwo muss der doch sein), der Einlassung wieder möglich macht und von dem aus wir gemein- sam wieder in eine bessere Diskurs-Kultur kommen könnten. Let's dance!

.....

An ausgesuchten Dienstagabenden

SALON*

An ausgesuchten Dienstagabenden

Wir öffnen unser Foyer und lassen es für euch zum »Salon« werden: Der neue Ort für eine Kultur des Austauschs, eine Nah-Bar für Ge- spräch, Aktion, Kunst, Politik und Getränk und Treffen zwischen Künstlern und Publi- kum – immer neu, immer anders und immer auf Augenhöhe. You are welcome – komm nä- her! Termine + Programm auf theaterglock- see.de/salon

.....

20. / 21. Dezember 2019

BEAT OF THE PLANTS

first contact with plant kingdom

Der erste Teil unserer künstlerischen Ausein- andersetzung mit der Pflanzenwelt: Aus hun-

derten Aufnahmen diverser Pflanzensounds und mithilfe eines speziellen Computers, der den elektrischen Widerstand der Pflanze in Melodien verwandelt, sind tanzbare Tracks und Soundscapes entstanden, die wir nun mit Profis und Publikum betanzen wollen - allerdings unter besonderen „pflanzlichen“ Voraussetzungen... Im Dezember stellen wir unseren Arbeitstand in einer Mischung aus Präsentation und offenem Dancefloor vor.

.....



Foto: © Alissa Böttner

THEATER AN DER GLOCKSEE
Glockseestr. 35, Hinterhof
30169 Hannover
0511 161 39 36
theater-an-der-glocksee.de
facebook.com/theaterglocksee

COMMEDIA FUTURA / EISFABRIK



Foto: Ralf Mohr

Vorschau

Fr, 4.10., 19.45 Uhr

EL TOPO

Jodorowsky-Retrospektive

Fr, 18.10., 19.45 Uhr

FANDY LIZ

Jodorowsky-Retrospektive

.....

Fr, 4.10. & 18.10., 18 Uhr, Offene Proben

Sa, 26.10, 20 Uhr, Premiere

Vorstellungen: Do/Fr/Sa, 31.10/1./2.11.,

7./8./9., 21./22./23. & 28./29./30.11.,

20 Uhr

ENDLESS POETRY 1

.....

Sa, 23.11., ab 11 Uhr und So, 24.11.,

ab 10 Uhr

WEGE ZUM BÜHNEN-ICH

Workshop mit Luzia Schelling

Sa, 30.11., ab 11 Uhr und So, 1.12.,

ab 10 Uhr

GRUNDLAGEN DES SCHAUSPIELS

Workshop mit Monika Matting

.....

„Für viele ist er schlicht Kult – für uns war er eine Entdeckung, wie ein neuer Kontinent, den es zu erkunden gilt.“ Alejandro Jodorowsky, von dem COMEDIA FUTURA-Regisseur Wolfgang A. Piontek hier spricht, Mime, Filme- und Theatermacher, Autor und Begründer der Psychomagie, hat mit Filmen wie „El Topo“ und „Montana Sacra“ seinen Ruf begründet. Sein jüngstes autobiographisches Leinwand-Epos „Endless Poetry“ wurde zum Titelgeber und zur Inspiration der neuen COMEDIA FUTURA-Produktion.

Jodorowsky zeichnet darin seinen eigenen Weg aus der Enge familiärer und gesellschaftlicher Vorgaben und Zwänge nach. Der Film endet mit einer Apotheose der Versöhnung mit dem zu Jähzorn und Brutalität neigenden Vater. An diese Geschichte knüpft Piontek und sein Ensemble ebenso an wie an den surrealistischen Roman „Wo ein Vogel am schönsten singt“, nimmt die Rolle der heilig-unheiligen Familie und ihre Darstellungen in den Blick, lässt sich aber auch von der eigenwillig surrealen Erzählweise Jodorowskys inspirieren.

Die Zuschauer erwartet eine theatrale Achterbahnfahrt, surreal, grotesk, mit überraschenden Sprüngen, stilistischen Brüchen und schnellen Szenenwechsel – wie in Jodorowskys Filmen – „Es ist auch deren Verwandtschaft zu unseren ureigenen theatralen Arbeits- und Darstellungsweisen, die dieses Projekt so spannend machen“, sagt der Regisseur: „Wir wollen ein Theater des unmittelbaren Erlebens, der Sinne und Emotionen.“

Der Theater-Herbst in der EISFABRIK steht ganz im Zeichen des Jodorowsky-Projekts von COMEDIA FUTURA. Im Oktober gibt es noch zwei offene Proben und zwei weitere Filme im Rahmen der Jodorowsky-Retrospektive, die das Kino Lodderbast in der EISFABRIK zeigt, bevor es am 26. Oktober mit der Premiere von „Endless Poetry“ richtig losgeht. In Workshops geben die Schauspielerinnen Monika Matting und Luzia Schelling die Möglichkeit, ihre Arbeitsweisen auch praktisch kennen zu lernen.

Gefördert von: Landeshauptstadt Hannover/Kulturbüro, Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur, Lotto-Sport-Stiftung, Stiftung SPARDA-Band Hannover und Engel&Völkers



Foto: Ralf Mohr



Foto: Ralf Mohr

COMMEDIA FUTURA
 Seilerstraße 15F
 30171 Hannover
 0511 81 63 53
 theater@commedia-futura.de

Landerer & Company



© Marc Seestredt

1975 in Hannover geboren, gründete Felix Landerer nach seiner Zeit als Solotänzer und Choreograf im Hannoverschen Opernhaus unter Stephan Thoss seine eigene Tanzkompanie Landerer & Company, die heute aus der professionellen, freien Tanzszene nicht mehr wegzudenken ist. Bereits 2007 begann seine Zusammenarbeit mit der Commedia Futura, mit der er seit 2010 in der Eisfabrik eigene Stücke zur Aufführung bringt. Felix Landerers choreografische Arbeit ist national wie international hoch anerkannt und prämiert. Seine Arbeiten erhielten unter anderem den 1. Preis des internationalen Choreografenwettbewerbs in Hannover und eine Nominierung für den niederländischen SWAN in der Kategorie „Beste Tanzproduktion“. Landerers regelmäßige produktionsbegleitende Vermittlungsarbeit zeichnete die Stiftung Kulturregion im April 2017 mit dem „pro visio“ Kulturpreis aus. Für sein nachhaltiges Engagement und die damit verbundene Bereicherung der hannoverschen Stadtkultur wurde Felix Landerer 2017 der Stadtkulturpreis verliehen. Nach den Koproduktionen LUCKY und HIKIKOMORI im Schauspielhaus Hannover zeigt Landerer&Company im Dezember 2019 das neue Stück INSIDE / OUT in der EISFABRIK.

www.felixlanderer.de

Vorschau

NEU: TANZPAKT

Ab Ende 2019 entsteht Produktionsverbund unter der künstlerischen Leitung von Helge Letonja und Felix Landerer ein eigenständiges freies Ensemble im Nordwesten mit 10 Tänzer*innen. Die erarbeiteten Produktionen werden in Bremen, Hannover und weiteren Städten der Region gezeigt. „TanzRAUM Nord – Global Moves“ eröffnet so den freischaffenden und lokal wie international etablierten Choreografen Letonja&Landerer über einen Zeitraum von drei Spielzeiten kontinuierliche Entfaltungs-, Produktions- und Präsentationsräume. Für die Tanzschaffenden der lokalen Szenen entstehen durch Produktionen und Kooperationen mit dem Ensemble neue Arbeitsfelder. Neben dem Aufbau eines regionalen Touringnetzwerkes ist ein umfassendes Tanzvermittlungsprogramm fester Bestandteil des Gesamtkonzeptes zur Stärkung des Tanzraums Nordwest.

.....

12.12.2019 (Premiere in der EISFABRIK)
 Weitere Termine: 14.12., 19.12., 20.12., 21.12.,
 10.01., 11.01.2020

INSIDE / OUT

Ein Double-Bill Abend zeitgenössischen Tanztheaters von Landerer&Company featuring Company-Mitglieder und Choreograf*innen Jessica van Rüschen und Simone Deriu.

Sich selbst fremd werden und sich im Innersten fremd und deplatziert fühlen. INSIDE von Simone Deriu widmet sich auf biographischen Spuren dem inneren Schmerz und Sehnsuchtsgefühl nach einem verschwundenen Teil seiner Selbst.

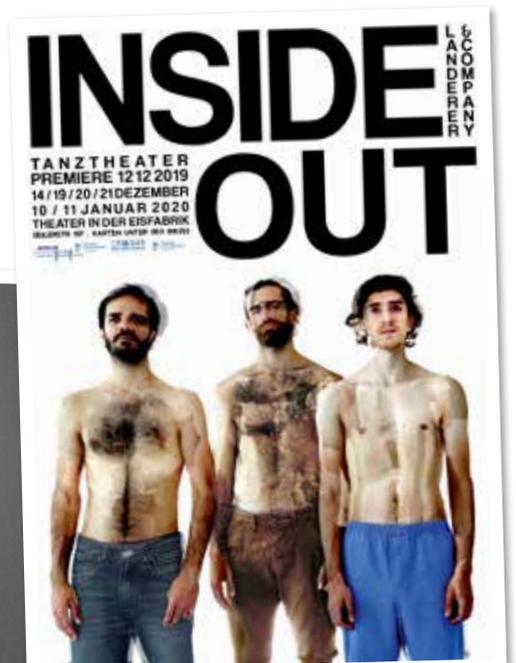
.....

OUTSIDE von Jessica van Rüschen porträtiert das fremde Individuum in einer Gemeinschaft. Inspiriert von Jim Jarmusch's Film ‚Down by Law‘ finden sich drei originäre Charaktere auf engstem Raum wieder. Das Zusammenleben ohne jegliche Privatsphäre entwickelt sich zu einem virtuoseren Austausch der einzelnen Persönlichkeiten.

.....



© Anne Gutthörsch





STADT KIND

Schatz, wir bekommen
ein Kind.*



* Jeden Monat pure Freude mit einem Stadtkind-ABO!

Abo-Aktion: Wer jetzt ein Abo regulär bestellt oder verschenkt, darf dazu kostenlos ein weiteres Jahresabo verschenken. Noch bis zum 15. November!

Mehr Infos unter: www.stadtkind-hannover.de

fensterzurstadt



fensterzurstadt ist ein OFF-Theater mit Sitz in Hannover, eine Kooperative professioneller Theaterschaffender und Künstler*innen mit langjährigen Erfahrungen in freien und staatlichen Theatern auf nationaler und internationaler Ebene. Die Inszenierungen der Gruppe folgen der inneren Logik einer assoziativen Ästhetik und sind im Grenzbereich zwischen Entertainment, szenisch-musikalischem Experiment, Schauspiel und Performance angesiedelt. Neben Inszenierungen im öffentlichen Stadtraum gehören Dramatisierungen literarischer Vorlagen, soziokulturelle Projekte, thematisch orientierte Eigenproduktionen und Kooperationen mit anderen Theatern und Kulturschaffenden zum künstlerischen Profil des Ensembles.

Nachdem fensterzurstadt in den ersten Jahren seine Produktionen und Projekte an unterschiedlichsten locations im Stadtgebiet Hannovers realisierte, wird Anfang 2007 die Alte Tankstelle Striehlstrasse in der Innenstadt Hannovers Aufführungsort und Basisstation der Gruppe. Die Arbeit von fensterzurstadt wurde bisher mit dem Kultur- und Ideenpreis „pro visio“ der Stiftung Kulturregion Hannover, dem „Theaterpreis Freier Theater 2005“, dem „Preis für freies Kinder- und Jugendtheater 2008“ und mit Einladungen zum „Best Off“ Theatertreffen der Stiftung Niedersachsen 2011, 2016 und 2018 ausgezeichnet.

Anfang November sind wieder Vorstellungen der Koproduktion „Wo die wilden Kerle wohnen“ von Theater fensterzurstadt und dem Figurentheater Neumond im Figurentheaterhaus und in der Eisfabrik zu sehen. Die Inszenierung frei nach Maurice Sendaks Bilderbuchklassiker nimmt sein Publikum mit auf eine Reise, die Spaß macht und Krach, in aller wunderbaren Kürze stärkt und ermutigt, unbeirrt auf das zu blicken, was Angst macht. Ein wundervolles Musik-Schauspiel-Figurentheaterstück, dass immer wieder aufs Neue seine Zuschauer*innen begeistert! Kult! Für alle Wilden ab 4!

Im Dezember werden wir dann unsere Reisen in die Intimzonen fortsetzen und an die vorangegangenen Projekte „Inside – Mein Leben als Frau“ und „Outside – Das Pornoding“ anknüpfen. „Nowhere – Die Unberührbaren“ ist der Titel des dritten Teils der Trilogie „Inside – Outside – Nowhere“, in dem sich das Ensemble mit dem Thema Asexualität beschäftigen wird. In Interviews und Materialrecherchen nähern wir uns den Biografien von Menschen, die aus unterschiedlichsten Gründen kein

Verlangen nach sexueller Interaktion verspüren. Was unterscheidet sie und was haben sie gemeinsam mit der stetig wachsenden Zahl von Menschen, die in hochtechnisierten Industrienationen, in übersexualisierten, vielleicht sogar „pornofizierten“ Gesellschaften den Kontakt zur sozialen Umwelt auf ein Minimum reduzieren, sich in ihrer Wohnung vor den Ansprüchen der Anderen zurückziehen, sich in ihrem Zimmer, als letzten Ort persönlicher Kontrolle, als „Welt“ in der Welt, einschließen? Schauplatz des Projektes wird eine 5 bis 6 Zimmerwohnung oder Büroetage sein. Hier leben die Akteure Tür an Tür nebeneinander. Raum für Raum eine sorgsam behütete Welt, die wir im Winter 2019/20 für die Aufführungen, Diskussionen und projektbegleitende Veranstaltungen öffnen.

Im kommenden Jahr 2020 planen wir die Projekte KAFKA : OFF-BEAT als Open-Air-Theater-Musik Sommerspektakel in der Alten Tankstelle Striehlstrasse und die Inszenierung von Steven Herricks großartigen Jugendbuch WIR BEIDE WUSSTEN ES WAR WAS PASSIERT.

(In beiden Projekten beschäftigen uns mit der zunehmenden Zersplitterung unserer Gesellschaft in Einzelinteressen, in Ab- und Ausgrenzungen sozialer Schichten und Gruppen, die Nöte der fortschreitenden Vereinsamung und den Chancen der Wiederentdeckung von Freundschaft, Gemeinschaft und Solidarität. Fragen, zu denen gerade das Theater als genuin soziale Kunstform wichtige Erfahrungen, Anstöße, Ideen und Beiträge geben kann.)

Weitere Infos finden sind auf www.fensterzurstadt.de zu finden. Kontakt kann über die Mailadresse info@fensterzurstadt.de aufgenommen werden.

TERMINE OKTOBER BIS DEZEMBER 2019

NOWHERE – DIE UNBERÜHRBAREN

Premiere und weitere Vorstellungen Dezember 2019 / Januar 2020

WO DIE WILDEN KERLE WOHNEN

03. und 05. November im THEATRIO Figurentheaterhaus
10. November in der EISFABRIK Hannover

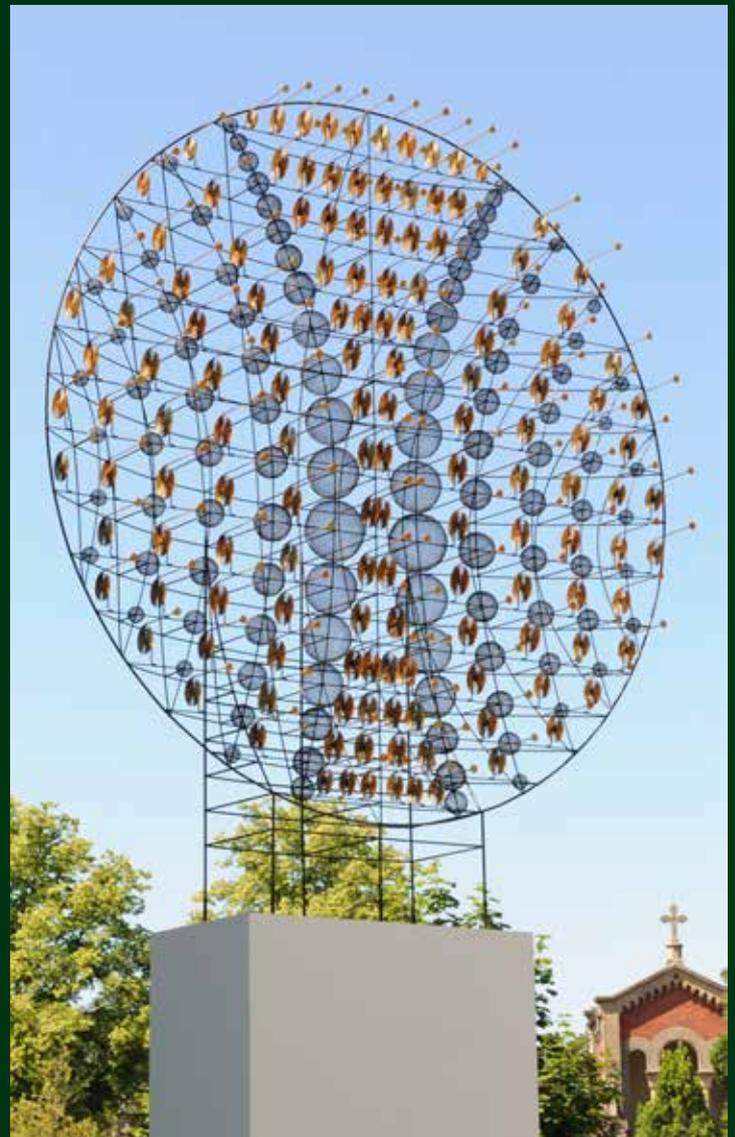
fensterzurstadt
Alte Tankstelle
Striehlstraße 14
30159 Hannover
Tel. 0511 22021912
info@fensterzurstadt.de
www.fensterzurstadt.de

„Inside – Mein Leben als Frau“





Ein anderer Mond (1963) Sprengel Museum Hannover



Phönix II (2010) Hildesheimerstr. 142, Hannover

Günter Haese

1924 - 2016

Museum of Modern Art (New York), documenta III (Kassel), XXXIII Biennale (Venedig), X Biennale (Sao Paulo), Solomon R. Guggenheim Museum (New York), National Museum of Modern Art (Tokyo), Biblioteca Nacional (Madrid), Kunsternes Hus (Oslo), Staatsgalerie moderner Kunst (München), Landesmuseum Schloss Gottorf in Schleswig, Kunsthalle Kiel, Kunsthalle Düsseldorf, Germanisches Nationalmuseum (Nürnberg), Kestner Museum Hannover, Sprengel Museum Hannover



Gartenheim.de

WOHNUNGSUNTERNEHMEN

Créateur immobilier

Agentur für Weltverbesserungspläne



Denise M'Baye in der Produktion „VierWände“

Die Agent*innen der AWP sind unterwegs, um ihr Publikum zu briefen und sein revolutionäres Potential zu wecken. Sie intervenieren, irritieren, interagieren und das ebenso komisch wie ernsthaft. Gesellschaftsrelevante Themen und alltägliche Geschichten werden auf sinnlich erfahrbare Weise mit einer formalen, bildhaften und musikalischen Vielfalt in ungewöhnlichen Konstellationen und Räumen inszeniert. Die Künstler*innen suchen immer wieder nach interdisziplinären Formaten, die die Trennung zwischen Publikum und Bühne aufweichen. Bespielt werden Ladenlokale, Scheunen, Fabrikhallen, Klassenzimmer, Wohnungen, Kirchen um so ein ungewöhnliches Theatererlebnis zu bieten! Und dabei vergessen sie nicht ihr Publikum. Die AWP freut sich auf Sie!

Die AWP wurde 2018 für ihre Produktionen „Die Schneyderleyns“ und „Home.Run“ mit dem Kulturpreis „pro visio“ der Stiftung Kulturregion ausgezeichnet. „Home.Run“ wurde 2018 zum „Best OFF – Festival Freier Theater“ der Stiftung Niedersachsen eingeladen.

Verschiedene Spielorte
Weitere Infos unter:
www.ulrikewillberg.de

Vorschau

23.+24.10. / 16.+17.+27.+28.11.

Staatstheater Braunschweig

HOME.RUN

Eine grenzverletzende Familiensaga

Home.Run erzählt die Migrations-Geschichte der verzweigten El-Kurdi-Familie. Eine Geschichte, die ebenso speziell wie exemplarisch ist. Menschen verlassen ihre Heimat, manche freiwillig, manche gezwungenermaßen, manche zufällig. Sie kommen an, finden ein neues Zuhause oder bleiben fremd. Hartmut El Kurdi begibt sich in Home.Run auf seinen ganz persönlichen Völkerwandertag und berichtet in einer Mischung aus selbstironischem Theater-Monolog, Lecture-Performance und skurrilem Dia-Abend von verschwimmenden Grenzen, Doppelpässen, babylonischem Sprachengewirr und fragt: Wer darf wann wo sein? Wer bestimmt das? Und warum ist das alles vielleicht nur eine Frage des richtigen oder falschen Timings?

.....

23. + 24.11. / 04.+05.+06.12. / 09.+10.+30.+31.01.

2020/ 06.+07.+08.+09.+20.+21.+22.+23.02.2020

Ihmezentrum, Ihmepassage 7, 4. Etage

#MEBAMBI ODER DAS GROSSE WUNDERN

Noch kann Suzi nicht zum Halali ansetzen. Denn davor gibt's noch allerhand zu tun. Und da fängt sie gleich mal mit dem Großen Wundern an. Über sich. Über das Land und die Leute. Furchtlos schaut sie in den Spiegel und entsteigt der Unwissenheit wie ein Reh, das erstmals auf die Waldlichtung tritt. #MeBam-

bi ist Show und Kammerspiel in einem – und die kritische Auseinandersetzung mit weißen Perspektiven. Mit Blick auf die Gesellschaft und autobiografische Verweise entspinnt sich eine Erzählung darüber, was passiert, wenn Weißsein als Selbstkonzept ins Bewusstsein rückt.

.....

Ein Blitzinterview der Regisseurin Ulrike Willberg mit der Performerin Denise M'Baye:

Was bedeutet die „Nahkampfspielweise“ für Dich? Also die extreme Nähe zum Publikum? Das Auflösen der Grenze zwischen Bühne und Publikum?

Durch die extreme Nähe zum Publikum erfahre ich persönlich im Spiel eine Authentizität des Moments, die sich sonst nur im Alltag erleben lässt. Trotz aller Form, die in den Proben erarbeitet wurde, ist die besondere Herausforderung offen zu bleiben und jede Situation flexibel aufzunehmen und dementsprechend zu reagieren. Dadurch ergibt sich eine Durchlässigkeit, die in bestimmten Spielmomenten für das Publikum sowie für die Spielenden sehr berührend sein kann und oft lange nachwirkt.

Welche Möglichkeiten bietet Dir als Performerin die Inszenierung eines Alltagsraumes. Alltagsräume bieten eine besondere Form der Inspiration. Jeder dieser Räume hat eine Geschichte, die Wände der Orte tragen all die Begebenheiten, Emotionen, Biografien in sich, die dort stattfanden oder noch stattfinden.

Diese Komposition zu nutzen und im Rahmen der Inszenierung weiterzuführen und zu verändern bietet Spannung und Irritation. Dies überträgt sich auf das Publikum, das auch oft Persönliches mit dem Raum verbindet und so auf einer zweiten Ebene involviert ist.

Haben die gesellschaftspolitischen Themen der Stücke für dich eine Relevanz?

Gesellschaftsrelevante Aspekte zu behandeln, zu hinterfragen und künstlerisch zu bearbeiten ist für mich nicht nur als Schauspielerin sondern auch als private Person ein großes Anliegen. Dabei geht es nie um den erhobenen Zeigefinger, sondern um die Sensibilisierung für Themen, die unser Zusammenleben beeinflussen. Das Theater kann ein Weg sein diese Themen zu beleben und nachhaltig die Auseinandersetzung und Kommunikation damit und darüber zu aktivieren.



Mittwoch:Theater



Ein kleines, aber feines Theater, das in rasanten Zeiten und Multi-Media-Beschallung im kommenden Jahr sein 50-jähriges Bühnenjubiläum feiert? Worin liegt das Geheimnis? Warum ist das Mittwoch:Theater seit vielen Jahren inmitten einer qualitativ hochwertigen hannoverschen Theaterlandschaft de facto permanent ausverkauft?

Den Lindener Theater-Enthusiasten mit Leib und Seele fällt es schwer, ihren Spielplan samt dramaturgischer Vielfalt in eine Schublade zu pressen; man fühlt sich wohl im Spagat zwischen Klassikern, zeitgenössischer Kunst und Experiment. Natürlich sind Bertolt Brecht, Friedrich Schiller, Yasmina Reza und immer wieder Franz Kafka heißgeliebte Schätze. Und doch leistet man sich auch das künstlerische Risiko, im Dramaturgen-Kreis eigene Stücke zu schreiben und nach meist einjähriger Recherche- und Vorbereitungszeit erfolgreich auf die Bühne zu bringen. Das 30-köpfige Ensemble hält es dabei mit Karl Valentin: „Kunst ist schön, macht aber viel Arbeit.“

Die HAZ nannte das Mittwoch:Theater einmal „die wahrscheinlich professionellste freie Bühne des Landes“. Ein paar Hinweise auf das Geheimnis für den Erfolg. Man sollte es vor Ort dennoch unbedingt selbst erkunden! Das Mittwoch:Theater freut sich auf Ihren Besuch!

Vorschau

26.10., 30.10., 06., 13., 20., 23., 27.11., 04. und 07.12.

BUNBURY

Als Wilde am 25. Mai 1895 vom Schwurgericht wegen Homosexualität und Sodomie zu zwei Jahren Zuchthaus mit schwerer Zwangsarbeit verurteilt wurde, brach im Gerichtssaal spontaner Beifall aus. Es folgten ein Schreibverbot und die Absetzung aller Stücke.

„Bunbury oder Ernst sein ist wichtig“ ist Oscar Wildes letzte Bühnenarbeit. Hier holt er zum Rundumschlag gegen die bigotten Moralvorstellungen seiner Zeitgenossen aus. Ob Geburt oder Tod, Hochzeit oder Scheidung, Taufe oder letzte Salbung: Immer wieder entlarvt Wilde mit spitzer Feder die gesellschaftlichen Konventionen als inhaltlose Hüllen. Sein Stück spielt in der so genannten ‚besseren Gesellschaft‘:

Algernon und Jack sind Freunde. Beide verbindet, dass sie von Zeit zu Zeit den strengen Moralvorschriften der Gesellschaft entfliehen, indem sie jeweils eine Person erfunden haben. Algernon kümmert sich selbstlos um seinen schwächlichen Freund „Bunbury“ auf dem Lande, Jack besucht regelmäßig seinen amoralischen Bruder in London. Dort nennt sich Jack allerdings „Ernst“, denn Algernons Cousine Gwendolen verliebt sich in ihn wegen seines Namens. Als Algernon erfährt, dass Jack/Ernst auf dem Lande der Vormund der attraktiven jungen Cecily ist, macht er sich heimlich dorthin auf, um sich als Ernst, der lasterhafte Bruder von Jack, auszugeben. Auch Cecily hat sich geschworen, nur einen

Mann zu heiraten, der Ernst heißt. Schnell müssen beide Frauen feststellen, dass sie mit demselben Mann verlobt zu sein scheinen.

Eines der unzähligen Bonmots von Oscar Wilde bringt das Stück, das er selbst als „A trivial play for serious people“ bezeichnet hat, auf den Punkt:

„Wer die Wahrheit sagt, wird früher oder später dabei ertappt.“

Es spielen:

Marita Bading, Heinrich Baxmann, Janet Doant, Philina Hartmann, Judith Jungfels, Sonja Lück, Frederic Oberheide, Andreas Sedlag
Regieassistentz: Gundula Fechner
Regie: Jörg Lange

Mittwoch:Theater
Am Lindener Berge 38
30449 Hannover
www.mittwochtheater.de
0511 456205

Vorschau, ab April 2020

DER PROCESS

Von Franz Kafka, Regie: Oliver Gruenke

Frederic Oberheide



die hinterbuehne



Vorschau

Bis zum 24.11., Termine unter www.die-hinterbuehne.de
DIE TRIBÜNE: PASSAGIER 23
 Stück nach dem Psychothriller von Sebastian Fitzek

Sa., 5.10., 20 Uhr
PIT HARTLING
 ... wirkt Wunder
 Ein zauberhafter Abend entgegen allen Naturgesetzen

Fr., 11.10., 20 Uhr
EL MAGO MASIN
 Operation Eselsohr
 Kabarett mit dem Gewinner des NDR-Comedy Contest 2012

Sa., 12.10., 20 Uhr
IMPRO-THEATER WIR ZWEI
 Frag mich oder dich selbst
 Kreative Bearbeitung von Beziehungsfragen

Fr., 25.10., 20 Uhr
PETER VOLLMER
 Peter Vollmer's Doktor-Spiele
 Kabarett über das Verhältnis von Ärzten und ihren Patienten

Sa., 26.10., 20 Uhr
ANNETTE KRUHL ①
 Eigentlich wollte ich Filmstar werden
 Das Beste aus 25 Jahren Kabarett

Do., 31.10., 20 Uhr, Do., 28.11., 20 Uhr
THOMMI BAAKE
 Die Super 8 Show
 Die schrägsten Filme aller Zeiten

Sa., 2.11., 20 Uhr
MICHAEL RANSBURG/CLEMENS KRÖGER
 Klassik und Komik
 Große Balladen und große Komik im kleinen Rahmen

Fr., 8.11., 20 Uhr
DIE BUSCHTROMMEL
 Dumpf ist Trumpf(f)
 Ob rechts, ob links: Hauptsache geradeaus!

Fr., 29.11.2., 20 Uhr
KOCH & PETERSCHEWSKI
 Alles auf Ende
 Ein Schauspiel von Bodo Schirmer

Sa., 30.11., 20 Uhr
BERNARD PASCHKE
 Der Tag des jüngsten Gesichts
 Der Kabarettist erklärt nicht weniger als dieses Jahrtausend

6.12. bis 21.12., Termine unter www.die-hinterbuehne.de
THEATER FLUNDERBOLL ②
 Der Messias
 Weihnachtlich stimmendes Schauspiel von Patrick Barlow

Gemütliche Location, persönliche Atmosphäre, ausgewählte Künstler: Genau diese sympathische Mischung macht die hinterbuehne im Hinterhof an der Hildesheimer Straße aus. Jedes Wochenende können die Besucher ein buntes Programm aus Schauspiel, Improtheater, Kabarett, Kleinkunst und Zauberei von lokalen Künstlern und überregionalen Gastspielen erleben. Und natürlich führt das Hausensemble Theater Flunderboll hier auch seine Eigenproduktionen auf – wie zum Beispiel in jedem Dezember das traditionelle Weihnachtsstück „Der Messias“. Rund 100 Veranstaltungen zeigt die hinterbuehne jährlich, die meisten davon in dem barrierefrei zugänglichen Saal, der Platz für 80 Zuschauer bietet. Immer mehr auch auf der kleinen Bühne im ZWO, einem Raum mit 25 Plätzen, der speziell für die Close-up-Zauberei konzipiert wurde. Einmal im Monat lädt der Zaubersalon Hannover zu seinem magischen Abend ein. Dabei haben die Gäste die Gelegenheit, den Illusionskünstlern einmal ganz aus der Nähe auf die Finger zu schauen.

2018 hat Hannovers ältestes Amateurtheater Die Tribüne ihren Hauptspielort in die hinterbuehne verlegt und zeigt seitdem mit viel Erfolg das Stück „Passagier 23“ nach dem gleichnamigen Psychothriller von Sebastian Fitzek.

Egal, für welche Vorstellung sich Gäste entscheiden – was unbedingt zu einem Besuch in der hinterbuehne gehört: Anregende Gespräche mit den Künstlern und Gastgeber an der gut sortierten Bar im Anschluss an die Vorstellung.

So., 22.12., 20 Uhr
JON BON DEPPE & DEAN MARKO
 Immergrün und spitze Schläge
 Das traditionelle hysterische Weihnachtssingen

Sa., 28.12., 20 Uhr
GERNOT VOLTZ & FRANK KÜSTER
 Die Knaller des Jahres 2019
 Der Kabaretttrückblick mit Frank Küster und Herrn Heuser vom Finanzamt

Close-Up Lounge des Zaubersalon Hannover im Zwo:

Sa., 19.10., 17:30 und 20:30 Uhr
JORA
 Magica obscura

Sa., 16.11., 17:30 und 20:30 Uhr
MAGIC THOM
 Ganz alleine!

Sa., 23.11., 22 Uhr
BIZARRSHOW
 Die dunkle Seite

Sa., 21.12., 17:30 und 20:30 Uhr
HANNES FREYTAG
 Bekenntnisse eines Zauberkünstlers



die hinterbuehne
 Hildesheimer Str. 39a
 30169 Hannover
www.die-hinterbuehne.de

das ZWO
 Hildesheimer Str. 39
 30169 Hannover

Theaterwerkstatt



Foto: Ines Heinen

„Hannah Arendt auf der Bühne“, Agora Theater, Belgien

Über 40 Jahre Freies Theater in Hannover. Mit Gastspielen und Festivaleinladungen ist die theaterwerkstatt hannover weit über die Grenzen der Landeshauptstadt Hannover bekannt geworden (zuletzt in Casablanca/Marokko und Alexandria/Ägypten) und wurde national und international für ihre Produktionen mit Preisen ausgezeichnet. Dabei greift sie auf ein weitverzweigtes Netzwerk zurück, in dem regelmäßig auch Koproduktionen entstehen. Seit der Gründung 1976 stehen anspruchsvolle Inszenierungen für Kinder und Jugendliche gleichberechtigt neben Produktionen für Erwachsene im Abendspielplan. Stückvorlagen und theaterfremde Texte bilden die Grundlage dafür. In dieser Wechselbewegung zwischen Kindertheater und Abendspielplan erneuert sich ständig die Ästhetik und Formensprache, die sich je nach Inhalt neben der Erzählung auch aus bildreichen Ausdrucksformen wie dem Tanz und der Videokunst bedient. Damit werden die Vorstellungen zu einem intensiven Erlebnis, in dem der spielerische Humor und ein Augenzwinkern nie fehlen. Neben der eigenen künstlerischen Arbeit betreibt die theaterwerkstatt gemeinsam mit dem Kulturzentrum Pavillon die Spielstätte für Freies Theater „Theater im Pavillon“. In dieser Konstellation gelingt es beispielsweise das Gastspiel des Agora Theaters aus Belgien für die Hannah Ahrendt Tage der Stadt Hannover einzuladen.

Vorschau

Sa., 19.10. 19:30 Uhr (Premiere Theaterwerkstatt)

So., 20.10./03.11./ 10.11./ 17.11./ 01.12., 15 Uhr,
12.-15.11., 11 Uhr

DIE HEIMLICHE INSEL

Ein Stück mit mehreren Geheimnissen von
Horst Hawemann, für alle ab 8

Fünf auf einer Insel, die unterschiedlicher kaum sein könnten und plötzlich erhebt sich einer zum König – da müsste ein verspielter Wind her oder Tanz und Verbündung, denn das kennt er nicht, der neue König Kennich. Ein Stück über das Abenteuer Leben, in dem man ständig Entscheidungen treffen muss, wer mitmachen darf, wem man vertraut und wen man vielleicht unwillkürlich nachmacht.

.....

Do., 24.10., 19:30 Uhr/ Fr., 25.10. 9:30 & 11 Uhr

HANNAH ARENDT AUF DER BÜHNE

Gastspiel international, Agora Theater aus Belgien in
Kooperation mit den Hannah Arendt Tagen der Landeshauptstadt Hannover

Eine spielerische Begegnung mit der aus Hannover stammenden Hannah Arendt und einem kleinen Mädchen: „Denkst Du Dir die ganzen Worte alle aus?“ Die große Hannah nimmt die Herausforderung an und stellt sich den Fragen des Kindes, im Theater begegnen sie großen Vorbildern und lernen die griechische Polis kennen – aus der der Wolf verbannt wurde, der das gemeinsame Leben in Freiheit bedroht, und sie lernen den Fuchs kennen, der sich gern in seinen Bau zurückzieht und dort privatisiert ...

Di., 29.10., 19:30 Uhr

WE ARE NOT NUMBERS

Junge Stimmen aus Gaza, Theaterwerkstatt hannover in
Kooperation mit der Palästina Initiative

„Die Welt spinnt“ – „Ich möcht Gaza mögen, es geht aber nicht“ – „Hoffnung“
Unter diesen drei Überschriften sammelt das Buch „We are not numbers“ Bilder, Gedichte und Geschichten von jungen Menschen aus Gaza, entstanden in einem Schreib-Projekt, das es seit 2015 gibt. Daraus entsteht eine szenische Lesung mit den Autor*innen Basman Derawi und Malak Mattar und Schauspieler*innen der Theaterwerkstatt.

.....

Sa., 02.11., 17 Uhr

INGRID HENTSCHEL, WOLFRAM HÄNEL UND GERHARD STAMER

Call for Revolution

Was hat Danton mit dem Dalei Lama zu tun? Wie ist Veränderung anders als in traditionellen Revolutionsmustern zu denken und zu leben? Und was hat Theater damit zu tun? Kann es überhaupt noch darum gehen?
Nach der Französischen Revolution und der sog. friedlichen von 1989 und 2019 angesichts von Fridays for Future lesen Wolfram Hänel und Ingrid Hentschel aus ihrem Stück Ca ira! Es war einmal eine Revolution. Mit dem Philosophen Gerhard Stamer kommen Texte und Gedanken dazu, von Danton bis zum jüngsten Aufruf des Dalei Lama an die jungen Generationen.

Sa., 07.12./ 14.12., 15 Uhr

sowie für Gruppen vom 10.-13.12., 10 Uhr

ENGEL, SCHAF UND NASHORN

Eine Art Weihnachtsgeschichte von Chris Winter

Putt, der kleine Engel, hat Wichtigeres zu tun, als sich um ein humpelndes Schaf zu kümmern und einem großspurigen Nashorn zu folgen. Doch Putt ist flügellos und steht unter Zeitdruck. So machen sich die drei Gefährten wider Willen auf die Reise.

.....

HERZLICH WILLKOMMEN!

Werkschau – Tanz

Das Projekt ist biografisch motiviert und unvermeidlich mit der Geschichte der Choreografin Yara Eid verbunden. Unter dem Thema „Wer wir sind und wer wir waren“ hat sie ein Konzept für zwei Tänzerinnen und einen Musiker entwickelt. Die starken Bewegungsmotive des Aufbruchs, der langen Wege und der Neuorientierung in einem Wirrwarr von scheinbar unüberwindbaren Hürden und neuen Herausforderungen sind das Ausgangsmaterial für diese Arbeit.

theaterwerkstatt hannover

Lister Meile 4

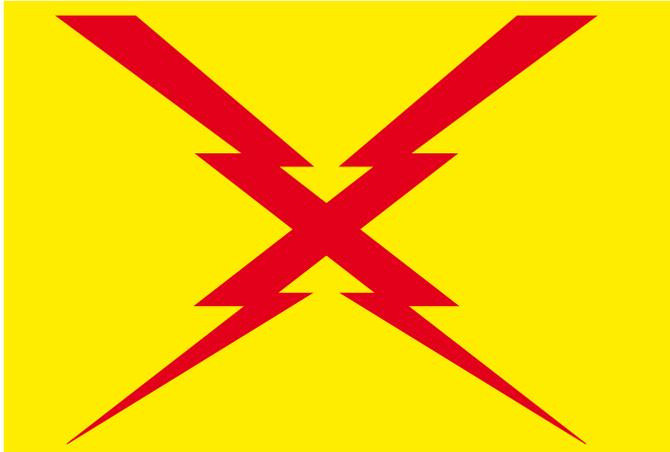
30161 Hannover

0511 344104

theaterwerkstatt@t-online.de

www.theaterwerkstatt-hannover.de

SCHAUSPIEL HANNOVER



Die erste Spielzeit unter der Intendanz von Sonja Anders steht ganz im Zeichen der Öffnung. Insgesamt 27 Neuproduktionen sind geplant, darunter zwölf Ur- und Erstaufführungen. Zu den Premieren kommen Übernahmen von anderen Theatern sowie diverse neue Formate, Gastspiele, Reihen und ein breit angelegtes Vermittlungsprogramm. „Wie wollen wir miteinander leben? Welche Menschenbilder vertreten wir? Heute und in Zukunft? Fragen, die wir in dieser Spielzeit bespielen möchten – mit gewagten Thesen, zarten Gesten, bewegten Körpern, verrückter Sprache und mit ganz unterschiedlichen Stücken“, so beschreibt Sonja Anders ihre Agenda ...

Prinzenstraße 9
30159 Hannover
0511 99991111
www.schauspielhannover.de

Vorschau

04.10., 13.10., 19.10., 30.10.

ZEIT AUS DEN FUGEN 1

Nach dem Roman von Philip K. Dick, Regie: Laura Linnenbaum, Schauspielhaus, Mi-Fr 19.30 Uhr, So 17 Uhr

Eine Kleinstadt im Amerika der 1950er Jahre. Hier lebt Ragle Gumm als eine Art regionale Berühmtheit: Seit fast drei Jahren ist er ungeschlagener Gewinner eines nationalen Wettbewerbs, dessen Preisgeld ihm ein zufriedenstellendes Einkommen sichert. Doch für Ragle bekommt die idyllische Welt zunehmend Risse, als verschiedene Vorfälle und Ungereimtheiten ihn an der Echtheit seiner

Wahrnehmung zweifeln lassen. Der amerikanische Science-Fiction-Autor Philip K. Dick (Minority Report, Blade Runner, Total Recall) gehört zu den Meistern seines Fachs. Mit prophetischem Blick sah er aus den gesellschaftlichen Entwicklungen seiner Zeit erschreckende Zukunftsvisionen voraus; nicht wenige dieser Szenarien scheinen heute Realität zu werden. In der Inszenierung von Laura Linnenbaum wird der 1959 entstandene Roman zum Spiegel unserer Zeit: Realitätsflucht in Anbetracht politischer Unruhen und einer immer komplexer werdenden Welt, nationale Abschottung und die Spaltung der Gesellschaft in politische Lager sind die Themen, die hier vor dem idyllischen Bild der 1950er Jahre verhandelt werden.

schen den beiden erwachen alte Gefühle, doch ihr Blick auf die Welt könnte gegensätzlicher nicht sein. Während Sofia für den Aufbruch und Wandel steht, hat sich Platonowa ins Private zurückgezogen und setzt auf Bescheidenheit und Zurückhaltung. Je länger das Fest andauert, desto mehr geraten die bestehenden Gewissheiten ins Wanken. Ständig entzünden sich zwischen den Gästen Streitereien wegen Kleinigkeiten. Die Feiernenden tanzen auf einem Vulkan ungelöster Widersprüche. Als die Nacht sich ihrem Ende neigt, spitzen sich die Konflikte zu und es fällt ein Schuss ...

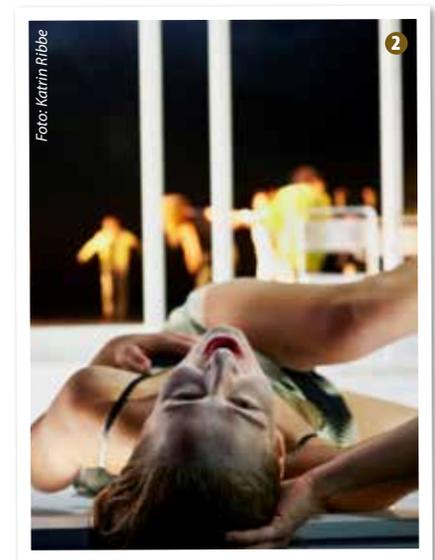


02.10., 06.10., 17.10., 20.10.

PLATONOWA 2

Nach Platonow von Anton Tschechow, Deutsch von Thomas Brasch, Regie: Stephan Kimmig, Schauspielhaus, 19.30 Uhr/ So 19 Uhr

Obwohl der Unternehmer Anton Petrow hoch verschuldet ist, richtet er eine große Hochzeitsfeier für seinen Stiefsohn Georg aus. Mit Spannung erwartet wird der Besuch von Platonowa und ihrer Frau Sascha. Auf der Feier trifft Platonowa dann zufällig ihre ehemalige Geliebte Sofia, die nun mit Georg verheiratet ist. Sie macht Platonowa den Gegensatz zwischen ihrem idealistischen Auftreten früher und ihrem heutigen Leben schmerzhaft bewusst. Zwi-





01.10., 05.10., 18.10., 23.10.

WERTHER 3

Nach dem Roman von Johann Wolfgang von Goethe, Regie: Lilja Rupprecht, Schauspielhaus, 19.30 Uhr
 Werther flieht vor enttäuschter Liebe und der Welt im Allgemeinen aufs Land. Ablenkung tut Not und die Begegnung mit der Natur wird „seiner Seele köstlicher Balsam“. Doch dann trifft er auf Lotte. Lotte, das Zauberwesen, seine Seelenverwandte, ein Engel, vergöttert und gebraucht, mehr als alles in der Welt. Ein Rausch voller Glück und Schmerz durchfährt und zermartert ihn. Denn Lotte hat sich für einen anderen entschieden: Albert. Das Gegenstück zu Werther. Ein Mann des Maßes, der Regeln, der Sicherheit. Werthers Welt explodiert. Goethes Briefroman zeigt einen modernen Helden zwischen den Polen der Zerstörung und der Schöpfung. Maßlos, selbstbezogen und gegen jede Vernunft handelnd, ist er dabei dennoch konsequent und merkwürdig klarsichtig. Wahn und Wahrhaftigkeit verknüpfen sich berührend und mit bestechender Präzision.

.....

09.10., 12.10., 16.10., 22.10., 26.10.

THE WRITER

Von Ella Hickson aus dem Englischen von Lisa Wegner, Regie: Friederike Heller, Deutschsprachige Erstaufführung am 09.10., Schauspielhaus, 19.30 Uhr
 Nach Ende einer Vorstellung verirrt sich eine junge Frau in den leeren Theatersaal und trifft dort auf einen Mitarbeiter des Theaters. Sie ist Autorin, er Regisseur. Doch sie geben sich nicht als solche zu erkennen. Er verwickelt sie in ein Gespräch, will wissen, wie ihr der Theaterabend gefallen hat. Schnell zeigt die junge Frau eine immense Wut: Auf den katastrophalen, leblosen Theaterabend, auf den unreflektierten Sexismus, der ihr Tag für Tag begegnet. Sie ist wütend, dass ihre Stimme nicht gehört wird und dass sie in einer Welt leben muss, die von mittelalten, weißen Männern wie ihrem Gegenüber gestaltet wird. Das kommerzielle Potenzial ihrer Wut macht ihn an. Hicksons Autorin fordert das Leben, die Kunst, die Liebe, die Geschichte,

eigentlich die ganze Welt heraus. Sie wird nicht müde, immer neue Szenarien einer vermeintlich besseren Welt zu ent- und wieder zu verwerfen. Dabei nimmt sie die Zuschauer*innen mit auf eine Reise jenseits von Theaternormen und in die Untiefen des kreativen Schaffensprozesses.

.....

10.10., Premiere

JEDER IDIOT HAT EINE OMA, NUR ICH NICHT

Von Rosa von Praunheim, Gastspiel Deutsches Theater Berlin, anschließend Publikumsgespräch mit Rosa von Praunheim, Schauspielhaus
 75 Jahre westdeutsche Geschichte in 140 Minuten und aus einer ganz besonderen Perspektive: „Es ist eine großartige Revue, eine frivole, provokante, lustige, eindrucksvolle und trashige Nummernshow, mit der sich Rosa von Praunheim als warmherzigen, für die Schwulenbewegung höchst wichtigen Regisseur und Menschen hochleben lässt.“ (Berliner Zeitung) Rosa von Praunheim macht das Unmögliche möglich und lässt sein bewegtes Leben an einem Abend stattfinden. Ein Leben, das von Sexualität genauso geprägt ist wie von der ständigen Angst, am Abgrund zu ste-



hen. Angefangen bei der Kindheit und ersten Abenteuern in New York und Los Angeles, gibt es Wiederbegegnungen der ganz eignen Art mit Lotti Huber, Tante Luzi und mit Rosas Mutter. „Am Ende lässt sich Praunheim im flimmernden Zauberer-Mantel feiern. Für seine Lebensleistung, sicher. Aber auch für diesen wilden, feinen Abend.“ (Berliner Morgenpost)

.....

25.10., 27.10., 31.10.

ORLANDO

nach dem Roman von Virginia Woolf, Regie: Lily Sykes, Schauspielhaus 19.30 Uhr, So 19 Uhr
 Witzig, boshaft, schillernd, voller Provokationen und Fantastereien – Orlando gilt als Meisterwerk der literarischen Moderne. Die Geschichte des jungen Adligen setzt im 16. Jahrhundert ein: Gutaussehend und wortgewandt wird er Geliebter der Königin, Gesandter des Sultans in Konstantinopel und nach einem rauschenden Fest am Ende des Ramadan geweckt durch einen Fanfarenstoß („Die Wahrheit!“) – und erwacht als Frau. Kaum alternd durchstreift Orlando nun die Jahrhunderte, wird Poetin, Prinzessin, Liebende und am Ende freischaffende Künstlerin und allein-stehende Mutter im 20. Jahrhundert. Virginia Woolf, selbst zwischen den Welten wandelnd, hat ihrer Geliebten Victoria Sackville-West 1928 diese „Biografie“ gewidmet. Sie demonstriert in Orlando scheinbar Unverrückbares: Stand, Status, Geschlecht und Geschichtsschreibung, Macht, Posen und Konventionen.

.....

26.10., Premiere

ANTIGONE. EIN REQUIEM 4

Von Thomas Köck nach Sophokles, Uraufführung, Regie: Marie Bues, Ballhof Eins, 19.30 Uhr
 Wenige Figuren der Antike rufen heute noch so viel Empathie und Fassungslosigkeit zugleich hervor wie Antigone. Im Kampf gegen König Kreon überschreitet sie – um ihrer Moral gerecht zu werden – das Gesetz: Sie besteht darauf, ihren Bruder Polyneikes zu beerdigen. Er und sein Bruder Eteokles haben sich im Kampf um die Thronfolge der Stadt Theben abgeschlachtet, Polyneikes auf der Seite der Feinde Thebens. König Kreon verbietet jedoch denen, die sich gegen die Stadt erhoben haben, das Begräbnis. Antigone aber begräbt den Körper ihres Bruders und lässt dabei seine Taten genauso wie die Konsequenzen ihrer eigenen außer Acht. Der 2018 mit dem Mülheimer Dramatikerpreis ausgezeichnete Autor Thomas Köck wird diesen Mythos in einem Auftragswerk für das Schauspiel Hannover einer Revision unterziehen. Dabei nimmt er die Frage nach den Lücken unserer sozialen Wahrnehmung in den Blick, wenn wir handeln als gäbe es keine Alternativen. Nicht das Prinzip Verwandtschaft steht

bei Köck im Zentrum, sondern die beunruhigende Grenze innerhalb jeder Gemeinschaft, die der Umgang mit den Toten aufzeigt: Wer erhält das Recht, begraben und betrauert zu werden? Die Regisseurin Marie Bues verhandelt die Frage nach der Krankheit des öffentlichen und privaten Handelns. Auf die Figuren, die nicht mehr kommunizieren können, lässt sie einen Chor von Hannoveraner Bürger*innen prallen, die spiegeln und befragen: Wem gehören die Toten?

.....

27.10., Premiere

DARK ROOM.

Von Johannes von Dassel, Uraufführung, Regie: Ran Chai Bar-zvi, Ballhof Zwei, 19.30 Uhr

In den 1970ern tauchen neue Clubs in Deutschland auf. Kontakträume, heute besser bekannt als Darkrooms. Sie gelten der Öffentlichkeit als ausschließlich homosexuelle Fetisch-Keller, Orte grotesker Fantasien, die sich aus Gruselkabinett- und BDSM Klischees speisen. Aber was geht wirklich dort vor sich, wie funktionieren sie, wer geht hin und warum? In Dark Room sprechen stöhnende Stimmen, anonyme Hände und zitternde Körper: Alt, jung, dick, dünn, Frauen, Männer, trans, hetero und homosexuell, die freiwillig das Licht aufgegeben haben. Sie wollen nicht gesehen werden, verlassen die Grenze des Alltags, um etwas anderes zu gewinnen. Sie teilen miteinander, was die Dunkelheit erlaubt und wovon diese sie befreit; sie teilen einen Raum, in dem Gesetze und Moral der Gesellschaft gebrochen werden, wo Ideen von Liebe und Romantik, von Intimität und Sexualität auf den Kopf gestellt werden.

.....

31.10., Premiere

MITLEID. DIE GESCHICHTE DES MASCHINENGEGWEHRS

Von Milo Rau, Übernahme vom Volkstheater Wien, Ballhof Zwei, 19.30 Uhr

Zwei Frauen, die wissen, wie sich ein Maschinengewehr anhört. Die eine musste erleben, wie ihre Eltern erschossen wurden. Die andere war Entwicklungshelferin im Kongo bis zu einem mörderischen Überfall auf ein von NGOs verwaltetes Lager. Die eine stammt aus Zentralafrika und wurde in Europa adoptiert. Die andere bezeichnet sich als nordisch und wurde Schauspielerin am Stadttheater. Der Schweizer Theatermacher, Autor und Aktivist Milo Rau schrieb den Doppel-Monolog Mitleid. Die Geschichte des Maschinengewehrs auf der Grundlage von Interviews mit NGO-Mitarbeiter*innen, Geistlichen und Kriegssopfern in Afrika und Europa. Dem zugrunde liegt die Frage nach Mitleid: Wie erträgt man das Elend? Was macht das Elend so attraktiv?

.....

08.11., Premiere

NACKT ÜBER BERLIN

Nach dem Roman von Axel Ranisch, Regie: Matthias Rippert, Ballhof Eins, 19.30 Uhr

Ein Mann, eingesperrt in einem Mini-Luxus-Appartement. Von wem? Wer ist es, der ihn immer wieder auffordert zu bereuen und öffentlich zu bekennen? „Gott“ nennt er sich. Doch wer ist Gott? Der Mann ist Schuldirektor Jens Lamprecht, den Jannik und Tai, von ihren Mitschüler*innen „liebervoll“ Fetti und Fidschi genannt, sturzbetrunken auf der Straße aufgelesen und in seiner eigenen Wohnung eingesperrt haben. Ab jetzt beginnt ein perfides Big-Brother-Spiel zwischen Lehrer und Schülern. Wofür diese Strafe? Melanie, eine Mitschülerin der beiden 16-Jährigen, ist aus Liebeskummer zu einem Kollegen Lamprechts in den Tod gesprungen. Es ist vor allem Tai, der gegen das Schweigen über diese Katastrophe und ihre Ursachen anstürmt. Aus seinen persönlichen Erfahrungen hat er gelernt, dass Gerechtigkeit nicht zu haben ist, also fordert er Rache. Erzählt wird diese Geschichte sowohl aus der Perspektive des Direktors, der in seinem Gefängnis beginnt, die Fehler seines Lebens zu reflektieren, als auch aus der Sicht des musikalisch hochbegabten Jannik, der sich aus Liebe zu seinem Kumpel Tai als Mittäter in eine Straftat verstrickt.

.....

10.11., 11.11., 13.11., 14.11., 20.11., 21.11., 24.11., 25.11., 27.11., 01.12., 11.12., 12.12., 15.12., 16.12., 17.12., 18.12., 19.12., 22.12., 25.12., 26.12., 29.12.

(Unterschiedliche Anfangszeiten, mehr unter www.staatstheater-hannover.de)

RONJA RÄUBERTOCHTER 5

Nach dem Roman von Astrid Lindgren, Regie: Nina Mattenklotz, Schauspielhaus

Donner grollen, Blitze zucken und der Wind tost heftig, als Ronja mitten in der Nacht auf der Mattisburg geboren wird. Als einziges Kind wächst sie zwischen ausgelassenen Räubern, mystischen Erdkreaturen und rätselhaften Luftgestalten im Mattiswald auf. Doch eines Tages entdeckt Ronja, dass es auf der anderen Seite der Mattisburg noch ein zweites Kind gibt. Unbemerkt von den Erwachsenen freundet sie sich mit Birk an, Sohn des rivalisierenden Räubers Borka. Gemeinsam kämpfen sie im Wald mit Wilddruden, Graugnommen und den eigenen Vorurteilen. Doch als ihre Eltern die Verbindung entdecken, verbieten sie diese rigoros. Ronja zweifelt immer mehr am Räuberleben. Birk und Ronja verlassen ihre Familien, um auf eigene Faust im Wald zu leben. Ein Unterfangen mit Hindernissen. Aber beide wachsen über sich hinaus und schaffen am Ende, was niemand für möglich gehalten hätte: Die rivalisierenden Räuberbanden miteinander zu versöhnen. Astrid Lindgrens Kinderbuchklassiker zeigt die ein-

zigartige Macht der Kinder, alte Feindschaften zu überwinden und sich einen eigenständigen Blick auf die Welt und die Menschen darin zu bewahren.

.....

08.12., Premiere

IPHIGENIE

Von Euripides und Johann Wolfgang von Goethe, Premiere, Regie: Anne Lenk, Schauspielhaus, 19.30

Kein Wind, keine Welle. Das Meer liegt bewegungslos im Hafen von Aulis und hält die griechische Flotte am Ufer zurück. Diese wünscht sich nichts sehnlicher als endlich gen Troja zu segeln, die Stadt niederzubrennen und die entführte Helena heimzubringen. Doch Göttin Artemis verweigert ihren Segen für die Reise und damit dem Heer den Wind. Sie will ein Menschenopfer: das Kind des Heerführers Agamemnon, Iphigenie. Es klingt absurd. Ein Mädchen soll sterben, damit ein anderes heimgeholt werden kann. Demütigung und Schande wollen die Griechen überwinden im Sieg über die Barbaren, doch dieser wird auf dem Tod eines Kindes fußen. Wo endet die Zivilisation und übergibt sich selbst der Barbarei? Euripides' Männerfiguren sind längst in der Wildnis gestrandet, die keinen Schutzraum der Menschlichkeit kennt. Der unbedingte Siegeswille regiert. Also muss Iphigenie sterben. Sie gehört nicht sich, sondern dem Volk. Doch sie stirbt nicht. Von der Göttin Artemis vom Opferaltar gerettet, lebt sie bei den Taurern weit entfernt ihrer Heimat und krempelt die dortige Gesellschaft um. Wärme, Vernunft, Humanität scheinen möglich, bis es einmal mehr darum geht, wem Iphigenie gehört. Das Spiel beginnt erneut.

.....



Staatsoper Hannover



Die erste Spielzeit der Staatsoper unter der Intendanz von Laura Berman ist bereits erfolgreich gestartet. Von opulenter Grand Opéra bis zum Singalong, von Klassikern wie „Die Zauberflöte“ bis zu neuen, experimentellen Klängen – die Oper öffnet sich in verschiedenste Richtungen. Das Stöbern im Programm lohnt sich, übrigens auch für die Planung des nächsten Familienausflugs. Kinder sind herzlich willkommen. Über die großen Inszenierungen hinaus gibt es musikalisch natürlich noch viel mehr zu entdecken, die Sinfonie- und Kammerkonzerte sollte man sich nicht entgehen lassen. Viel frischer Wind in der Staatsoper ...

Opernplatz 1
30159 Hannover
0511 999900
www.staatsoper-hannover.de

Vorschau

02.10., 27.10., 28.10., 12.11., 13.11.

HAMED UND SHERIFA 1

Musiktheater von Zad Moulataka nach einem Schauspiel von Andrea Gronemeyer. Musikalische Leitung: Cameron Burns, Inszenierung: Rahel Thiel, für alle ab 8 Jahren, Ballhof Eins

Als Hamed, der mächtige König des Nachbarreichs, wütend alle Frauen aus seinem Reich verbannt (außer seine Mutter), ist Prinzessin Sherifa geschockt: Und Sherifa stattet Hamed einen Besuch ab – verkleidet als Prinz Sherif. Der König ist verwirrt: Ist das wirklich ein Prinz? König Hamed muss sich fragen, was überhaupt typisch männlich und weiblich ist. Ein augenzwinkerndes Spiel um Denk- und Verhaltensmuster beginnt. Der libanesische Komponist Zad Moulataka ist ein Meister des musikalischen Humors, und die Kombination aus klassischer westlicher Musik mit traditionellen orientalischen Klängen vereint das Beste aus unterschiedlichen Kulturen.

.....

02.10., 05.10., 13.10., 15.10., 19.10., 01.11., 10.11., 22.11., 05.12., 08.12.

BEGINNING 2

Ein dreiteiliger Ballettabend mit Choreografien von Andonis Foniadakis, Medhi Walerski und Marco Goecke, Opernhaus

„Etwas Größeres spürbar zu machen – mit dem Körper als künstlerischem Ausdrucksmittel“, das ist der Wunsch des neuen Ballettdirektors der Niedersächsischen Staatsballetts Hannover. Für die Eröffnungspremiere der



Ballettsaison präsentiert Marco Goecke einen dreiteiligen, facettenreichen Ballettabend mit Gastchoreografen. Der griechische Choreograf Andonis Foniadakis steht für ausgesprochen energiegeladenen Tanz – großstädtisch und mitreißend ist sein temporeiches und kraftvolles Stück Kosmos. Der französische Choreograf Medhi Walerski sucht im Tanz Sinnbilder für die Dynamik unseres Daseins auf der Lebensbühne. Emotional aufgestaute Energie drängt in seinem Stück Prélude mit großer Schönheit nach außen. Walerskis Choreografien sind wie Gemälde mit Raum zur eigenen Interpretation. Mit einem seiner Ballets-noirs, in denen seine

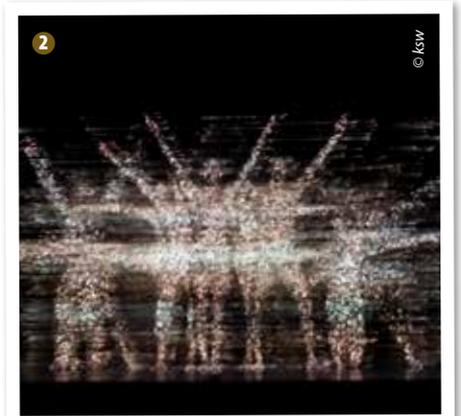
einzigartige choreografische Handschrift zum Ausdruck kommt, gibt Marco Goecke nun als Choreograf und Ballettdirektor in Hannover seinen Einstand. Thin Skin ist eine Hommage an die Punk-Rock Ikone Patti Smith, die „Godmother of Punk“ – extrem originell und dynamisch.

.....

03.10., 06.10., 08.10., 12.10., 31.10.

DIE JÜDIN 3

Oper in fünf Akten von Fromental Halévy in französischer Sprache mit deutschen Übertiteln, Opernhaus, Musikalische Leitung: Constantin Trinks, Inszenierung: Lydia Steier
Wie viel Offenheit erträgt eine Gesellschaft in politisch aufgeladenen Zeiten? Der Konflikt, der sich im ausgehenden Mittelalter zwischen einem Kardinal und einem jüdischen Gold-





Stoff, aus dem Puccinis fünfte Oper gemacht ist. Er komponiert ein naturalistisch schockierendes Drama über die packenden letzten 24 Stunden im Leben der Sängerin Tosca – zerrissen zwischen ihrem Geliebten, dem Künstler Cavaradossi, und dem skrupellosen Machtmenschen Scarpia. Der Komponist, ein Vorreiter der Filmmusik des 20. Jahrhunderts, sicherte Tosca durch musikalische Dichte und Emotionalität einen Platz in der ersten Reihe der italienischen Opern. Puccini wollte eine Sex-and-Crime-Story auf die Bühne bringen und Vasily Barkhatov nimmt das ernst und zeigt den Kampf zweier Alphamänner um eine starke Frau. In einer Welt, in der Kunst und Macht sich glamourös in der Öffentlichkeit begegnen, geht es in den Hinterzimmern um persönliche Begehlichkeiten.

.....

02.11., 08.11., 20.11.

SALOME

Ein Musik-Drama in einem Aufzug von Richard Strauss, Opernhaus, Wiederaufnahme. Musikalische Leitung: Stephan Zilius, Inszenierung: Ingo Kerkhof.

Ein biblischer Thriller – ein musikalischer Psychokrimi. Salome verliebt sich in einen eingekerkerten Anarchisten, der aber verweigert sich der Begierde der willensstarken Prinzessin. Beider Wege enden tödlich. In knapp zwei atemlos heißen, farbschillernden Opernstunden wird die Grenze zur Gier, zum rauschhaft unkontrollierten Getriebensein mehrfach überschritten. Sowohl Salomes als auch Jochanaans narzisstisches Unvermögen, von sich selbst als Maß aller Dinge abzusehen, führt geradewegs in die Zerstörung. In der sinnlich aufgeladenen Atmosphäre werden die Zeichen patriarchalischer Zeiten und Strukturen in den Fokus der

schmied entfaltet, wird zum gesellschaftlichen Sprengstoff, der mitten ins Herz der Toleranzvorstellungen auch unserer Zeit trifft. Halévy zeigt in seiner Oper die Reibung zwischen Menschen, die den anderen in seiner Fremdheit nicht mehr gelten lassen können. Jede Figur ruft Gott an – und jede meint einen anderen. Auf raffinierte Weise bündelt La Juive diesen Widerspruch in der Musik. Die Demokratie testet auf der Bühne ihre eigene Toleranz, das Theater beweist seine Fähigkeit, Ort des politischen Diskurses zu sein. In den Händen des Teams um Regisseurin Lydia Steier entsteht ein komplexer Bilderbogen mit doppelten Böden. Steier zeigt eine anspielungsreiche Zeitreise, bei der die Uhren rückwärtsgehen und von der heutigen Epoche der Massenmedien bis auf den Grund der Neuzeit führen. Wie weit kann die gesellschaftliche Assimilierung von Menschen aus anderen Kulturen gehen?

Inszenierung für die ganze Familie erzählt davon, dass die Suche nach Wahrheit an die Grenze des Todes führen kann, bevor die Strahlen der Sonne die Nacht erhellen – eine Ermütigung, sich kindliche Offenheit, Tapferkeit und Herz zu bewahren.

.....

20.10., 22.10., 26.10., 30.10., 03.11., 07.11., 09.11., 17.11., 29.11., 18.12.

TOSCA 4

Oper von Giacomo Puccini, ein Melodrama in drei Akten, Opernhaus, Musikalische Leitung: Kevin John Edusei, Inszenierung: Vasily Barkhatov.

Folter und Tod, Glocken und Kanonen sind der

04.10., 11.10., 25.10., 21.12., 27.12.

DIE ZAUBERFLÖTE

Große Oper in zwei Aufzügen von Wolfgang Amadeus Mozart, Opernhaus, Wiederaufnahme. Musikalische Leitung: Eduardo Strausser, Inszenierung: Frank Hilbrich.

Das Ziel: Menschen aus der Finsternis in die Klarheit der Vernunft zu führen. Die treibenden Kräfte: Autoritäre Machtkämpfe und die alles überwindende Liebe. Die Mittel: Klugheit, Mut und Mozarts Musik. Das märchenhafte Personal: Ein fremder Prinz, eine streitbare Königin, drei Damen, drei Knaben, ein rechthaberischer Herrscher. Zwei junge Menschen, die zusammen durch Feuer und Wasser gehen müssen, um sich endlich zu finden. Und alles hält ein Zauber zusammen, der den Weg durch alle Gefahren zu finden hilft. Frank Hilbrichs



Figurencharakterisierung gestellt. Jochanaans fanatisch-religiöse Verklärung und die erotische Ekstase Salomes prallen in der gewalt- und angstgeprägten Welt des Herodes-Hofs aufeinander.

.....

15.11., 04.12., 16.12., 17.12., 15.11., 30.11., 04.12., 17.12., 22.12., 25.12., 18.12.

HÄNSEL UND GRETEL

Märchenspiel in drei Bildern, Opernhaus, Wiederaufnahme. Musikalische Leitung: Eduardo Strausser, Cameron Burns, nach einer Inszenierung von Steffen Tiggeleer.

Wenn eine Opernproduktion seit über fünfzig Jahren im Repertoire bleibt, ist das der Beweis für die Lebendigkeit und Beliebtheit einer Produktion, die Generationen von Hannoveranern ans Herz gewachsen ist. Seit 1964 stand Steffen Tiggeleers zeitlose Inszenierung in über 500 Vorstellungen auf dem Spielplan der Staatsooper und ist damit wohl Deutschlands dienstälteste Produktion dieses Werks. Das bekannte Märchen der Brüder Grimm als große Oper: Alle Jahre wieder öffnet sich vor Weihnachten der Vorhang für Engelbert Humperdincks erfolgreichstes Werk. Seine Märchenoper verdankt ihre große Beliebtheit nicht zuletzt einem spielfreudigen Opernensemble und der musikalischen Mischung aus spätromantisch tönender Orchestersprache, Kinderliedern wie Suse, liebe Suse oder Ein Männlein steht im Walde und neu komponierten Volksliedern (Brüderchen, komm tanz mit mir). Und wenn sich dann nach dem berühmten Abendsegen der Vorhang für die Engelstreppe öffnet und die Engel des Kinderchores herabschreiten – übrigens in den einzigen Kostümen, die in den 55 Jahren seit der Premiere einmal neu geschneidert wurden – dann weiß man in Hannover: Es kann Weihnachten werden.

.....

Fr 13. 12., 14.12., 20.12., 28.12.

NIJINSKI 5

Ballett von Marco Goecke, Musik: Frédéric Chopin, Claude Debussy, u. a., Opernhaus. Musikalische Leitung: Valtteri Rauhalampi, Choreografie: Marco Goecke.

Das abendfüllende Ballett Nijinski erzählt von dem bedeutenden Tänzer und Choreografen Waslaw Nijinski. Das Stück berührt Stationen aus seinem Leben, handelt von den „Brettern, die die Welt bedeuten“ und davon, wie nah Kunst und Wahnsinn beieinanderliegen können. Nijinski war einer der außergewöhnlichsten Künstler des frühen 20. Jahrhunderts. Der bis heute kaum erreichte Skandal, den Nijinskis eigene Choreografie *Le sacre du printemps* bei dem Pariser Publikum 1913 verursachte, lässt seine visionäre Kraft und künstlerische Tragweite erahnen. Verwoben mit der Karriere ist auch sein tragischer Weg in den Wahnsinn. Marco Goeckes Ballett erfühlt Stationen aus Nijinskis Leben – einem



Leben voller Glanz und Ruhm, aber auch die dunklen Seiten seiner Geschichte. Es erzählt mit Bildern vom Zauber und dem Wert des Tanzes sowie persönlicher, menschlicher Not. Sinnlich ist auch der Klang: Frédéric Chopin, wie Waslaw Nijinski polnischer Herkunft, bildet in seinen Klavierkonzerten, live gespielt vom Niedersächsischen Staatsorchester, die vielen Facetten menschlicher Gefühle auf berührende Weise ab.

.....

15.12., 16.12., 19.12.

KANNST DU PFEIFEN, JOHANNA

Ballhof Zwei, Wiederaufnahme. Musikalische Leitung: Cameron Burns, Inszenierung: Markus Michael Tschubert

Einen Opa! Nichts wünscht sich Berra sehnlischer auf der Welt, denn mit einem Opa könnte er Karten spielen und Sahnetorte essen. Schnell findet Berras bester Freund Ulf einen Weg, den Wunsch zu erfüllen: Sie suchen einfach einen älteren Herrn und stoßen auf Nils. Er lebt allein und freut sich über die unverhoffte Gesellschaft. Gemeinsam verbringen die drei eine besondere Zeit, in der Nils noch einmal Kind sein darf. Leider ist Berra nicht so talentiert im Pfeifen, aber er übt. Aler er jedoch Nils das nächste Mal besuchen möchte, um ihm zu zeigen, was er gelernt hat, ist dessen Zimmer leer. Beim Drachensteigenlassen nimmt der Junge Abschied vom besten Opa der Welt und freut sich über all die wundervollen Erlebnisse, die sie

gemeinsam hatten. Die Geschichte einer berührenden Freundschaft zwischen Jung und Alt, zu der unbeschwerter Erlebnisse ebenso gehören wie der Tod und all die Erinnerungen, die die Jungen in ihren Herzen – und auf den Lippen – tragen.

.....

15.12., 19.12., 26.12.

LA BOHÈME

Oper in vier Bildern nach Giacomo Puccini (1858 – 1924), Opernhaus, Wiederaufnahme. Musikalische Leitung: Jordan de Souza, Michele Spotti. Nach einer Inszenierung von Chris Alexander.

Was erleben vier junge Männer, die am Rande der Gesellschaft leben, mental nicht willens und finanziell nicht in der Lage, sich ihr anzupassen? Die große Liebe? Den Aufbruch in eine glanzvolle Karriere? Hunger? Den Kampf der Anarchie gegen das Establishment? Und woher kommt das unstillbare Vergnügen des Publikums der ganzen Welt, sich immer wieder der tragisch endenden Liebesgeschichte von Rodolfo und Mimì mit nostalgischer Wehmut hinzugeben? Fraglos Grundlage der beispiellosen Beliebtheit und lebendigen Aktualität der Oper sind die unsterblich schönen Melodien Puccinis. Seine Musik charakterisiert detailreich und unsentimental die Bohème-Atmosphäre. Traditionell zur Weihnachtszeit kehrt *La Bohème* in den Spielplan zurück.

theater erlebnis



In der Nordstadt ist die kleine Bühne in der Kornstraße längst kein Geheimtipp mehr. Das theater erlebnis, ein professionelles Freies Theater, lädt Bewohner*innen aus allen Ecken Hannovers zu spannenden Inszenierungen mit Theaterstücken zu aktuellen Themen ein. Es öffnet sich der ganzen Stadt, indem es immer auch seinen Standort in der Kornstraße verlässt und sich mit seinen Inszenierungen in den Stadtraum begibt. Einigen werden die Theater-Video-Walks der vergangenen Jahre noch in Erinnerung sein – das Publikum wurde mit Tablets durch eine inszenierte Alltagswelt geführt. Um das Leitungsteam Inka Grund und Tim von Kietzell, der das Theater vor über 20 Jahren mit gründete, formieren sich Künstler*innen der unterschiedlichsten Sparten. Für jede Produktion findet sich so ein Ensemble zusammen, um auf vielfältige und abwechslungsreiche Weise das Publikum zu unterhalten. Aber nicht nur an das erwachsene Publikum ist gedacht. Auch Theaterstücke für Kinder ab 2 Jahren und für Grundschüler*innen gehören zum Repertoire des theater erlebnis. Sie können von Einrichtungen gebucht oder an Familiensontagen auf der Bühne in der Nordstadt erlebt werden.

Vorschau

Fr 25.10., Sa 26.10. (18 Uhr und 20 Uhr), So 27.10. (18 Uhr)
Fr 01.11., Sa 2.11. (18 Uhr und 20 Uhr), / So 3.11. (18 Uhr)

EXPERIMENT EINSAMKEIT

Ein Rundgang im Bunker auf den Spuren des Steppenwolfs
Inspiriert von Hesses „Der Steppenwolf“ kreiert das theater erlebnis im ehemaligen Luftschutzbunker Am Weidendamm eine Rauminstallation, in der sich das Publikum durch ein Paralleluniversum bewegt, das Raum und Zeit für ganz persönliche Erlebnisse bietet. Zuschauer*innen erleben das „Theater der Verückten“ und loten die unterschiedlichsten Empfindungen aus, die Alleinsein und Einsamkeit auslösen können. Die Platzzahl ist begrenzt, um Voranmeldung wird gebeten. Der Theater-Rundgang ist nicht barrierefrei.

Ab November 2019

THEATRON (ARBEITSTITEL)

Hier wird untersucht, welche Formen des Theaters es braucht, um einen Diskurs anzuregen, der im Moment des Theaterabends stattfindet. Mitreden ist also ausdrücklich erwünscht, THEATRON (AT) ist Bühne und

Zuschauerraum zugleich. Mit dem Publikum wird der Theaterabend als politische Festveranstaltung inszeniert. In unpräntiöser Atmosphäre erlebt man Theaterszenen und bekommt die Möglichkeit, sich zugleich mit den aktuellen Themen und Inhalten des Spiels aktiv auseinanderzusetzen. Dieser Theaterabend wird (wie in der Antike) bezahlt! Das Publikum wird für den Besuch belohnt und bekommt ein „Schaugeld“.

Ab März 2020

SALLY

Sally ist ein posthumanes Wesen, ein augmentierter Organismus, dessen menschliches Bewusstsein mit einer computergestützten Intelligenz verschmolzen ist. Ihr Rechenverfahren orientiert sich an der Arbeitsweise des menschlichen Gehirns, simuliert Netze aus Nervenzellen und lernt aus Erfahrung, indem sie die Stärke der simulierten Neuronenverbindungen passgenau ändert. Sally kann Gesichter erkennen, Sprache verstehen und unscharf definierte Probleme lösen – sie ist persönliche Beraterin in allen Arbeits- und Lebensbereichen des modernen Lebens. Sie kann sogar Glücksgefühle hervorrufen, wenn sie bestimmten Hirnregionen des Menschen elektrische Impulse sendet. theater erlebnis geht mit „Sally“ (AT) der Frage nach, welche Auswirkungen die zunehmende Virtualisierung, Digitalisierung und Maschinisierung der menschlichen Lebenswelt auf den individuellen und gesellschaftlichen Körper ha-

ben. Dabei wird das Menschenbild von morgen in einem bildgewaltigen Abend inszeniert und philosophisch befragt: Steuern wir mit dieser Entwicklung in eine Dystopie oder nähern wir uns einer Utopie?

Ab Oktober 2020

#STRIPPED

Let me see you Stripped down to the bone“ Depeche Mode
#stripped ist ein interaktives und interdisziplinäres Theaterstück das die Online Kommunikation mit Social Media und Messenger Diensten untersucht und reflektiert. Der partizipative Theaterabend bildet ein Hybrid aus Schauspiel, Sound, Poetry-Slam und Videokunst. Kommunikationsinhalte werden wie unter einem Hashtag gebündelt und kulminieren in einem Theaterstück, das jeden Abend aufs Neue entsteht: Das Publikum des jeweiligen Abends generiert die Textgrundlage für das Stück durch die Interaktion in einem für den Abend geöffneten Live-Chat. Darauf basieren Szenen aus improvisiertem Theater, Sounddesign sowie Poetry-Slam und Videoprojektion, die im (analogen) Bühnenraum live inszeniert und montiert werden.



Foto: Susanne Stiller

theater erlebnis
Kornstraße 31
30167 Hannover
0511 3970794
info@theater-erlebnis.de
www.theater-erlebnis.de

MeRz Theater



Das MeRz Theater als frei arbeitendes Theater hat sich mit seinen Märcheninszenierungen weit über seine Stammgäste hinaus einen guten Ruf erworben. Kennzeichnend für den Stil des Theaters ist der respektvolle Umgang mit der literarischen Vorlage. Während die Märchenerzählerin den Text rezitiert, wird die Handlung von den Schauspielern tänzerisch-pantomimisch dargestellt. Hinzu kommen eine feinsinnige Lichtregie und die Musik, die, wie immer im MeRz Theater, nicht vom Band abgespult, sondern als Teil eines Gesamtkunstwerkes lebendig gespielt wird. Das Theater verzichtet auf äußere Effekthascherei. In einer Art Gesamtkunstwerk wird versucht, durch das Zusammenspiel von Sprache und Bewegung, von Gesang und Tanz kleine und große Leute auf zauberhafte, märchenhafte Weise an große Ideale der Menschheit heranzuführen. Angeschlossen an das MeRz Theater ist eine Ausbildungsstätte für eurythmische Bewegungskunst. Der Ausbildungsgang beinhaltet neben der eurythmischen Ausbildung auch die Zusatzqualifikation für die Pädagogik.

Vorschau

27.10., 31.10., 02.11., 15.30 Uhr

RUMPELSTILZCHEN

Märchen der Brüder Grimm, Musik von Robert Schumann

.....

11.11., 19 Uhr

CLARA SCHUMANN-ABEND

Zum 200. Geburtstag

3 Lieder Op. 12, 6 Lieder Op. 13, 3 Romanzen Op. 22, für Violine und Klavier und ausgewählte Lieder: SUSANNE LEINERT-HEIDT (Mezzosopran), JOHANNES HEIDT (Violine), ELMAR SCHIMMEL (Klavier)

.....

16.11., 16 Uhr, Spielort: Freie Martinsschule, Am Südtor 15, 30880 Laatzen

17.11., 15.30 Uhr, Spielort: MeRz Theater

DIE ZAUBERFLÖTE

Für Kinder und Erwachsene

Eine märchenhafte Darstellung aus Bewegung, Sprache und Gesang, Musik von W. A. Mozart in der Nacherzählung des bekannten Kinderbuchautors Jakob Streit.

.....



Rumpelstilzchen

24.11., 30.11., 01.12., 15.30 Uhr

SCHNEEWEISSCHEN UND ROSENROT

Märchen der Brüder Grimm, Musik von Robert Schumann

.....

07.12., 08.12., 14.12., 15.30 Uhr

FRAU HOLLE

Märchen der Brüder Grimm, Musik von Robert Schumann

.....

22.12., 17 Uhr, 24.12., 11 Uhr

DAS OBERUFERER CHRISTGEBURTSSPIEL

In diesem volkstümlichen Krippenspiel aus alter Zeit wechseln andächtige mit derben Szenen; zarte und fröhliche Gesänge verbinden Vergangenheit und Gegenwart miteinander.

.....



Clara-Schumann-Abend



Das Oberuferer Christgeburtsspiel



Frau Holle



Die Zauberflöte

MeRz Theater
Brehmstr. 10
30173 Hannover
Tel. 0511 81 56 03
Fax 0511 84 87 843
info@merztheater.de
www.merztheater.de

THEATER in der LIST



Foto Joachim Giesel

Das THEATER in der LIST e.V., spielt seit einigen Jahren im umgebauten ALDI-Markt in der Spichernstraße 13. In dieser Spielstätte ist ein Theater gewachsen, das mit seinen Produktionen und Gastspielen in ganz Niedersachsen und darüber hinaus ein Publikum aller Generationen erreicht. Zahlreiche Gastspiele und Festivaleinladungen im In- und Ausland sprechen für sich. Willi Schlüter, der seit über 40 Jahren sowohl in der freien Theaterszene als auch an vielen großen Staatstheatern als Schauspieler und Regisseur erfolgreich war, hat mit seiner Arbeit und seinen Ideen nach dem Neubeginn 2013 ein Theater geschaffen, das insbesondere durch die schauspielerische Qualität des Ensembles überzeugt. Ob Theater für Kinder und Jugendliche oder Theater für Erwachsene spielt dabei keine Rolle: „Mit unserem Theater wollen wir Geschichten über das Leben erzählen und dabei alle Möglichkeiten der Darstellungsform ausnutzen, wenn sie der 'Wahrheitsfindung' dienen. Kunst heißt für mich, Leben bewältigen; sei es durch Musik, Literatur; Malerei oder Theater“, so Willi Schlüter.

Zur Zeit im Spielplan:

ALMAS MOMENTE

Schauspiel von Hans Zimmer mit Sibylle Brunner und Inga Kolbeinsson, Regie Hans Zimmer

Bewegend, alltäglich: In dem Zwei-Personen-Stück „Almas Momente – ein Fotoalbum“ von Hans Zimmer geht es um das Thema Demenz, um eine Mutter-Tochter-Beziehung und wie die Krankheit das Leben beider verändert – und bereits verändert hat. Ein sensibles, packendes und berührendes Kammerspiel, das ein stetiges Wechselbad der Gefühle hervorruft. Die Zuschauer erleben Momente von scheinbarer Normalität, Verrücktheit, Traurigkeit, Hoffnung. Doch auch Schmunzeln, Lachen und Poesie gibt es. Passend zu allem die eingespielte geheimnisvoll-tiefe Musik von Elias Faingersh.

.....

DIE WUNDERÜBUNG 1

KOMÖDIE von Daniel Glattauer mit Sibylle Brunner, Willi Schlüter und Kay Szacknys

SIE und ER: Joana und Valentin, beide in die Jahre gekommen, haben sich entschieden: Sie gehen zur Paartherapie. Sie sind am Tiefpunkt ihrer Beziehung angelangt und fragen sich, ob es Sinn macht, auch den Rest des Lebens noch gemeinsam zu verbringen. Höhepunkte gibt es schon lange keine mehr, weder sexuell noch emotional. Dabei hatte alles so schön angefangen mit gemeinsamen Tauchgängen im Roten Meer. Übrig geblieben sind Schlamm Schlachten im heimischen Beziehungssumpf und ein alles erstickender Alltag. Ein letzter Versuch, um die Ehe vielleicht

noch zu retten: Paartherapie. Doch diese verläuft zunächst äußerst zäh. Der Therapeut bemüht sich, so gut es geht, versucht es mit immer neuen Übungen, aber das Paar scheint absolut beratungsresistent, die Therapie sinnlos. Bis der Therapeut sein letztes Ass aus dem Ärmel zieht: die Wunderübung...

.....

DAS BOOT IST VOLL! 2

Theaterstück von Antonio Umberto Ricco

Vor der italienischen Insel Lampedusa versinkt am 3. Oktober 2013 ein mit 545 Flüchtlingen völlig überladener Kutter, 366 von ihnen ertrinken: Menschen aus Eritrea, Somalia, Äthiopien und Syrien, die vor Krieg und Armut flohen, voller Hoffnung auf ein besseres Leben in Europa. Ganz normale Menschen werden plötzlich mit der Rettung und dem Tod von Flüchtlingen konfrontiert. Diese unfreiwillig übernommene Rolle verändert ihr Leben und, zumindest teilweise, ihre Ansichten. Am Beispiel von Vito (Willi Schlüter), der eine kleine Eisdielen auf Lampedusa betreibt, erlebt das Publikum die Auseinandersetzung mit der Katastrophe und ihre noch nach Jahren spürbaren Folgen. Mitleid und Empathie, Zorn und Ohnmacht, aber auch Hoffnung und Menschlich-



Foto Sabina Bredemeier

keit prägen das Theaterstück „DAS BOOT IST VOLL“. Er ist nicht die Beschreibung einer Heldentat, sondern der demütige Versuch, einen Sinn in dem Ereignis (und im Leben selbst) zu finden. Eine Auseinandersetzung mit unserer sozialen Verantwortung, unseren Werten und Widersprüchen. Mithilfe der großzügigen Unterstützung der niedersächsischen Lotterienstiftung kann das Stück auch 2020 in Schulen kostengünstiggeführt werden.

.....

25.11. bis 22.12 jeweils sonntags um 16 Uhr

KÖNIG DROSSELBART

In einer Fassung von Willi Schlüter nach der Vorlage der Brüder Grimm

„König Drosselbart“ erzählt, dass Stolz den Zugang zum selbst und zu eigenen Wünschen versperrt. Die Prinzessin ist stolz und hart, aber auch mutig und eigensinnig. Sie hat immer nur nach den Wünschen des Vaters gelebt und kennt so ihre eigenen nicht. Der Prinz verliebt sich in ihre Kühnheit und Schönheit, sein Stolz aber treibt ihn in die Verkleidung. Nur indem sie sich dem anderen gegenüber öffnen, können die Prinzessin und der Prinz erkennen, dass sie zueinander gehören und eine gleichwertige Beziehung zueinander aufbauen. Dadurch, dass sich beide in ungewohnte Lebensumstände begeben, finden sie zu sich selbst und letztlich auch zueinander. Die Schulvorstellungen sind bereits alle ausverkauft.

Spichernstr. 13, 30161 Hannover
Tel. (0511) 897 119 46
info@theater-in-der-list.de
www.theaterinderlist.de



UNESCO
KULTUR
WELTPREIS



Bolschoi Staatsballett Belarus

Theater am Aegi

Der
Nussknacker 26.12.19

Schwanensee 27.12.19

Kartenshop im Theater am Aegi, (0511) 12 12 33 33, www.hannover-concerts.de
www.eventim.de, (01806) 57 00 70 sowie bei allen weiteren bek. VVK-Stellen
(0,20 €/Anruf inkl. MwSt. aus den Festnetzen, Mobilfunkpreise max. 0,60 €/Anruf inkl. MwSt.)

Figurentheater Marmelock



Das 1986 gegründete Theater Marmelock (der Name stammt aus dem Gedicht „Fauler Zauber“ von Erich Kästner) ist im Kern das Ehepaar Britt Wolfgramm und Mathias Müller- Wolfgramm. Die Marmelock-Gründerin Britt Wolfgramm verzaubert als Darstellerin seit Jahrzehnten mit ihren Figuren Kinder jedes Alters. Im Juli 2017 verließen sie und ihr Mann das Figurentheaterhaus „Theatrio“, das sie 2007 mit zwei weiteren Theatergruppen etabliert hatten. Die neue Spielstätte in der Marktkirche bietet heute alles, was Theaterteam und Zuschauer zum Glückhsein brauchen. Neben dem Repertoire für Familien und Kinder sind auch Stücke für Erwachsene entstanden. Durch das Theaterstück „Haydn –GEISTreich“ über Franz Joseph Haydn, der auf Schloss Esterhazy logierende Komponist, führen zwei sehr freche Ratten: Bruneau, die Wiener Kanalratte und Mathieu, Nachfahre einer berühmten Rattendynastie. Das Streichquartett „Quartetto Aperto“ bestehend aus Musikern der Staatsoper Hannover begleitet diese aufwendige Inszenierung.

Für April 2020 steht eine neue Theaterproduktion mit ausdrucksstarken Theaterfiguren auf dem Programm: Das „Hotel zu den zwei Welten“ Von Eric- Emmanuel Schmitt. Fünf sehr unterschiedliche Menschen, sozusagen ein Querschnitt der Gesellschaft, versammeln sich im Hotel, doch ihre Körper liegen irgendwo im Koma auf der Intensivstation. Im Hotel warten sie sehr lebendig darauf, dass sich ihr Schicksal entscheidet: Werden sie wieder ins Leben zurückgerufen oder müssen sie den Weg alles Irdischen gehen? Theater über Freiheiten des Lebens, das Mysterium des Todes und über die Gelassenheit, das Unausweichliche zu akzeptieren – ein Stück über Liebe.

Mit Christoph Linder, seit 1996 freier Theaterschaffender in Hannover. Regie: Friederike Karig, freischaffende Regisseurin für die Staatsoper Hannover und anderer Festspielhäuser. Theaterfiguren (s. Bild links): Gestaltet von Judith Mähler, Künstlerin und Figurenbildnerin aus Berlin.

www.marmelock.de

Vorschau

TAFITI UND PINSEL – ZWEI FREUNDE UND EIN ABENTEUER

Von Julia Böhme, ab 4 Jahren, erschienen im Loewe Verlag

Die Geschichten um „Tafiti und Pinsel“ sind bei den kleinen Zuschauern bestens bekannt. Das freche Erdmännchen und sein Freund, das Pinselohrschwein, erleben allerlei Abenteuer. Eine Geschichte über eine Freundschaft, der Gefahren, Erschöpfung und kleine Meinungsverschiedenheiten nichts anhaben können. Am Ende schlummern die beiden tierischen Abenteuerer besetzt und überglücklich ein – nebst gefundenem Kuschkissen: „Freunde sind schön, aber Schlafen ist auch schön.“

24.10.19 um 10.30 Uhr, 11.12.19 und 12.12.2019 jeweils um 10.30 Uhr
Stadtteiltreff Sahlkamp, Elmstr. 15., 30659 Hannover

29.10.2019 um 10.30 Uhr
Kooperation mit Stadtteiltzentrum Stöcken, Bodelschwingh Kirche, Meyenfeldstr. 1, 30419 Hannover

10.11.2019 um 15.00 Uhr und 11.11.2019 um 10.30 Uhr
Marktkirche Hannover, Hanns-Lilje-Platz, 30159 Hannover

ELIOT UND ISABELLA UND DAS GEHEIMNIS DES LEUCHTTURMS

Nach dem Buch von Ingo Siegner, Verlag Beltz und Gelberg

Auf Ratzekoog werden Eliot und Isabella von Bock Bockwurst und seiner Bande bedroht. Im Leuchtturm spukt es. Zum Glück hilft Fiete Flunder den Beiden aus der Patsche. Ein herrliches Rattena-benteuer!

17.12.2019 und 18.12.2019 um jeweils 10.30 Uhr
Marktkirche Hannover, Hanns-Lilje-Platz, 30159 Hannover

„DAS MÄRCHEN VON FRAU HOLLE“ POTZBLITZ – EINE WETTERHEXE DREHT AUF

Von einem Platzregen überrascht, weiß die Wetterhexe spannende Schauermärchen zu erzählen. Wie das von den vier Jahreszeiten.: Zwei Mädchen kommen durch einen Zeittunnel in die Wetterwerkstatt der Frau Holle und erlernen die große Kunst des Wettermachens.

12.11.19 und 14.11.19 jeweils um 10.30 Uhr
Stadtteiltreff Sahlkamp, Elmstr. 15., 30659 Hannover



Tafiti & Pinsel

Neues Theater



Foto: O. Vosslage

Das Neue Theater ist ein privat betriebenes Theater in der hannoverschen Innenstadt mit Sitz in der Georgstraße 54. Es wurde 1962 gegründet und unter James von Berlepsch zum bekanntesten hannoverschen Boulevardtheater. Heute ist das Theater im Besitz der zweiten Generation, der älteste Sohn Christopher von Berlepsch hat die Geschäftsführung in 2008 übernommen. Gemeinsam mit Mirja Schröder und Florian Battermann bespielt von Berlepsch das unsubventionierte Theater mit 152 Plätzen.

Seit 1974 gibt es einen Förderverein, der das Theater finanziell unterstützt. Neben den laufenden Stücken bietet das Neue Theater auch immer wieder Gastspiele an, wie zum Beispiel den Heinz Erhardt Abend, die Frank Sinatra Show, das Magierduo Golden Ace und den aus Hannover stammenden Bauchredner Jan Mattheis.

Georgstraße 54
30159 Hannover
0511 36 30 01
www.neuestheater-hannover.de

Vorschau

Aktuell noch bis 09.11.2019

SMS FÜR DICH

Romantische Komödie nach dem Roman von Sofie Cramer, Uraufführung mit Stefan Bockelmann

Was ich dir noch sagen will... Nach einem heftigen Streit verschwindet Claras Freund ohne ein Wort. Kurz darauf erfährt sie, dass Ben auf tragische Weise ums Leben gekommen ist. Dabei hatte er ihr erst vor wenigen Wochen einen Heiratsantrag gemacht! Clara ist am Boden zerstört. Wie soll sie allein weiterleben? Erst als sie vor Sehnsucht beginnt, Ben täglich eine SMS zu schreiben, findet sie allmählich wieder Halt. Was Clara nicht weiß: Bens Nummer wurde inzwischen neu vergeben. Die Nachrichten landen bei Sven, und sie berühren den jungen Journalisten so sehr, dass er sich auf die Suche nach der geheimnisvollen Absenderin macht...

.....

14.11.- 08.02.2020

FUNNY MONEY

Komödie von Ray Cooney

Henry Perkins verwechselt in der U-Bahn seine Aktentasche mit der eines Fremden und ist plötzlich Besitzer von 735.000 Pfund. Just erwacht in Henry kriminelle Energie. Der Plan, mit seiner Frau England zu verlassen, wird jedoch undurchführbar, als Freunde auftauchen, als zwei Polizisten sich intensiv für Henry interessieren, als der eigentliche Inhaber des Geldes tot in der Themse gefunden und anhand der Papiere in seinem Aktenkoffer als Henry

Perkins identifiziert wird, und als ein mysteriöser Gangsterboss vor dem Haus auftaucht...

.....

13.02. – 02.05.2020

NACKTE TATSACHEN

Komödie von Kerry Renard

Oliver und Michael, zwei Kerle in den besten Jahren, pflegen seit geraumer Zeit eine richtige „Männerfreundschaft“. Als sie jedoch eines Morgens splitterfasernackt und mit Handschellen aneinander gefesselt in Olivers Gästebett aufwachen, wird ihre Freundschaft auf eine harte Probe gestellt. Sie verstehen die Welt nicht mehr. Zu gern hätte auch Olivers bessere Hälfte Emily, die viel zu früh von einer Reise zurückkehrt, eine Erklärung für die prekäre Situation, in der sie die beiden Männer vorfindet – und auch Michaels Frau Nicole stößt schon bald zu dem vermeintlich ratlosen Trio. NACKTE TATSACHEN sprechen in jedem Fall für sich und werden in einem herrlich komödiantischen Chaos mehr als nur bloße Haut enthüllen! Es erwartet Sie eine herrlich witzige Beziehungskomödie bei der garantiert kein Auge trocken bleibt!

.....

07.05. – 04.07.2020

DER GEISTER-LEUCHTTURM

Comedy-Thriller von Peter Colley

Josiah und Rowena erreichen die abgelegene Leuchtturminsel vor der Küste nur mit Mühe, kurz bevor ein Sturm einsetzt. Dort soll es

nachts spuken, und dunkle Legenden ranken sich um den Ort. Josiah hat sich einen Job als Leuchtturmwärter schon immer gewünscht, doch seine wesentlich jüngere Frau Rowena liebt das Leben in der Stadt. Trotzdem will sie sich aus Liebe zu ihrem Mann mit dem neuen Leben arrangieren.

Ruhelose Seelen, schaurige Erscheinungen und furchteinflößende Geräusche machen die Nächte an der Küste noch unerträglicher. Nach dem Welterfolg von „GÄNSEHAUT“ hat der kanadische Großmeister des schaurigen Theaters mit „DER GEISTER-LEUCHTTURM“ nun einen neuen Comedy-Thriller geschrieben, bei dem wieder spannend und gruselig wird! Mit Michaela Schaffrath, René Oltmanns u.a.



Foto: O. Vosslage

„SMS für dich“



„Nackte Tatsachen“

Leibniz Theater



Das Leibniz Theater feiert am 1. Oktober 2019 3-jähriges Bestehen mit der Uraufführung des 3. eigenen Theaterstückes „Verständnisvoll missverstehen“ von und mit Monika Tschosek und dem Inhaber des Leibniz Theaters, Joachim Hieke. Seit 2016 zählt das Leibniz Theater zu einem der schönsten und gemütlichsten Theater in Hannover. Mitten im ältesten Stadtteil Hannovers, der Calenberger Neustadt, wurde etwas ganz besonderes erschaffen: Ein Theater über 3 Ebenen, eine gemütliche Galerie mit Sofas, eine Theaterebene mit 2 Bühnen und einer schönen Bar im Keller mit leckerem Essen und erlesenen Leibniz-Weinen.

Das erste eigene Theaterstück „Haarmann lädt zum Dinner“ ist inzwischen mit über 70 ausverkauften Vorführungen zum Kultstück geworden. Auch mit dem zweiten Theaterstück „Männer im Baumarkt“ feiert das Leibniz Theater große Erfolge. Aber es gibt nicht nur Theater: Mit mind. 5 Vorstellungen in der Woche, von Comedy und Kabarett über Lesungen bis zu vielen tollen Konzerten, ist für jeden Geschmack etwas dabei. Ganz wichtig ist Joachim Hieke dabei, dass 80 Prozent der Künstler aus Hannover und der Region kommen. Nicht nur die Stars aus Hannover wie zum Beispiel Matthias Brodowy, Juliano Rossi oder Jansen & Grimm, sondern auch Nachwuchskünstler wie Leon Braje gastieren regelmäßig im Leibniz Theater.

Übrigens: Wer eine aussergewöhnliche Location für seine Party, Hochzeit, ein Firmenevent oder einen Geburtstag bis zu 80 Personen sucht, der kann das Theater mieten. Der Geheimitipp ist jedoch „Theatergolf“: Spielen auf Deutschlands erstem 9-Loch-Theater-Golf-Parcours. Ideal als Geburtstags oder Firmenevent mit bis zu 40 Personen.

Vorschau

16.11., 28.,29. und 30.12.

HAARMANN LÄDT ZUM DINNER

02.11 und 30.11.

VERSTÄNDNISVOLL MISSVERSTEHEN

16.10., 14.11., 14.12, 27.12.

MÄNNER IM BAUMARKT

27.10.

ILJA RICHTER 1

25.11.

JAMES BOND ABEND

12. und 20.12.

CARSTEN HÖFER 2

„Weihnachtsversteh“

01.10.,06.11., 04.12

HEINZ ERHARDT ABEND

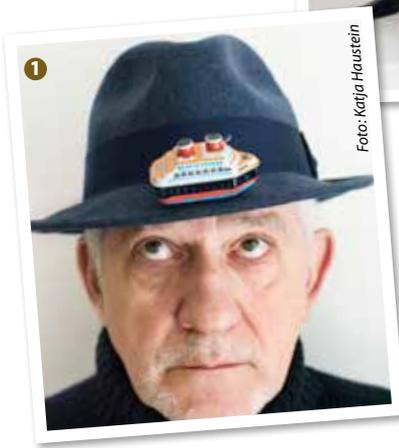
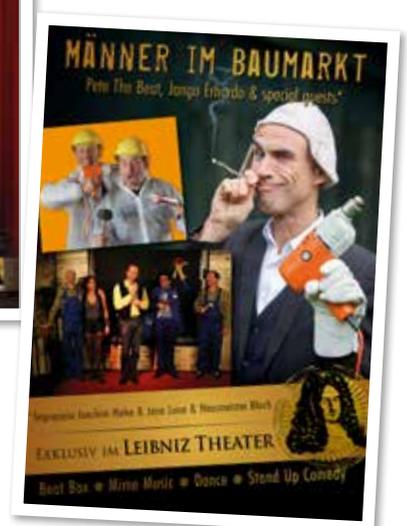
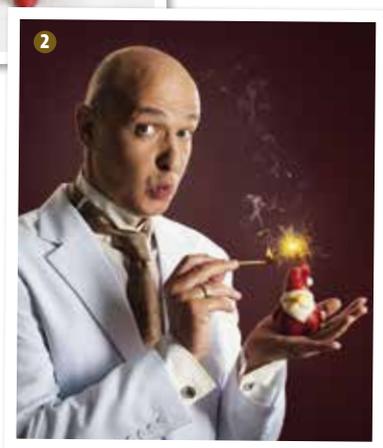


Foto: Katja Hausten



Kommandanturstr. 7
30169 Hannover
0511 - 590 90 560
info@leibniz-theater.de
www.leibniz-theater.de

MIMUSE



Der Verein Klangbüchse e.V. und die Stadt Langenhagen veranstalten gemeinsam das Kleinkunsthauptfestival „MIMUSE“ mit Newcomern und bekannten Gesichtern aus Kabarett, Comedy und Musik. Der Name leitet sich vom antiken Theater ab. Der Mimus war dort eine Figur, der, ähnlich wie ein Conferencier, die Szenen für das Publikum auf komödiantische Art erklärte. Die Spielorte der MIMUSE sind der Theatersaal Langenhagen und das daunstärs.

Den Grundstein legte 1976 eine Arbeitsgruppe, die Folklore-Konzerte und andere Musikveranstaltungen organisierte.

Gespielt wird an zwei Orten: Zum einen im „Theatersaal“, der aufwändig renoviert wurde. Diese renommierte Adresse für Kleinkunst bietet Platz für 600 Zuschauer. Zum anderen im „daunstärs“, dort finden gut 100 Zuschauer Platz und können regelmäßig Kabarett-Perlen genießen.

daunstärs
Konrad-Adenauer-Straße 15
30853 Langenhagen

Theatersaal Langenhagen
Rathenaustraße 14
30853 Langenhagen

Vorschau

Sa. 12.10., Theatersaal
MIMUSE MAXI MIX
mit MATTHIAS BRODOWY, ALIX DUDEL
& DIE TIGERBAND, WallStreetTheatre,
JON FLEMMING OLSEN

Do. 17.10., daunstärs
YEOMEN
„Extrem Acappella“

Sa. 19.10., Theatersaal
NIGHTWASH LIVETOUR 2019
mit Benni Stark, Jacqueline Feldmann,
Tino Bomelino, Ben Schmid

Sa. 26.10., Theatersaal
HABBE & MEIK
„the best..“ of Maskentheater

Sa. 02.11., Theatersaal
PE WERNER & PETER GRABINGER
„Best of – von A nach Pe“

Mi. 06.11.
CARMELA DE FEO
„Best of La Signora“

Sa. 09.11., Theatersaal
MICHAEL HATZIUS
„Echsoterik“

So. 10.11., Theatersaal
GABOR VOSTEEN
„The Fluteman Show“

Do. 14.11., daunstärs
LEANDRO RIVA & JAIME B. RUDOLPH
„Tango Flamenco“, CD-Präsentation

Fr. 15.11., daunstärs
OZZY OSTERMANN
„Privat und ohne Perücke“

Sa. 16.11., Theatersaal
LALELU
„Die Schönen und das Biest“,
neues Programm

Do. 21.11., daunstärs
FRANK FISCHER
„MESCHUGGE“, das neue Programm

Sa. 23.11., Theatersaal
FUNTASTISCHES VARIÉTÉ!
„Haarsträubend!“, Internationale Gala

Sa. 30.11. Theatersaal
ALTE MÄDCHEN
„Popkabarett“ - Altern ist doof!

Fr. 06.12., Theatersaal
OH, DU FRÖHLICHE!
Die ultimative Nikolaus-Show mit MATTHIAS
BRODOWY, PATRIZIA MORESCO, KORFF &
LUDEWIG und THE BOOGIESOULMATES

Sa. 07.12., daunstärs,
HEINZ GRÖNING
„Verschollen im Weihnachtsstollen“

Mi. 11. und Do. 12.12., daunstärs
ARNULF RATING
„Die Jahrespresseshow“

Fr. 13.12., Theatersaal
LISA FITZ
„Flüsterwitz“, das neue Programm

Sa. 18.01., Theatersaal
SCHLACHTPLATTE
„Die Endabrechnung 2019“ mit LISA
CATENA, SARAH HAKENBERG, DAGMAR
SCHÖNLEBER, ROBERT GRIESS

Do. 23.01., daunstärs
ANDREA BONGERS
„gebongt!“

Sa. 25.01., Theatersaal
FRANZ & FRENZ
FRANZ GOTTWALD – 50 years on stage.
Ein Fest mit Wegbegleitern und Freunden,
mit ALIX DUDEL, UWE JANSEN & IMRE
GRIMM, ULI SCHMID, LOTHAR KRIST u.v.a.

Do. 30.01., daunstärs
LUCY VAN KUHLE
„Fliegen mit dir“

Sa. 01.02., Theatersaal
ULLA MEINECKE
„Und danke für den Fisch“,
mit Ingo York & Reinmar Henschke

Sa. 15.02., Theatersaal
HORST SCHROTH
„SCHLUSSKURVE...mit dem Besten aus
40 Jahren“, DIE ABSCHIEDSTOURNEE

Sa. 22.02., Theatersaal
HERBERT KNEBELS AFFENTHEATER
„Außer Rand und Band“

Sa. 29.02., Theatersaal
WALLSTREETTHEATRE
„All Inclusive“

Das volle Programm unter:
www.mimuse.de



Michael Hatzius und Echse,
am 09.11. im Theatersaal

Marlene – Bar & Bühne



Die im Stil der 20er-Jahre gehaltene Bar mit Bühne mit der mondänen Marlene Dietrich im Emblem und dem passenden Namen bietet ganzjährig ein illustres Programm von Comedy bis Theater und Musical, von Konzerten bis Ü50-Partys. Clubabende im Stil der großen Marlene finden in der authentischen Kulisse genauso statt wie Sessions bei freiem Eintritt – schöne Abende bei handgemachter Musik aus den Bereichen Jazz, Blues, Swing, Boogie Woogie, Rock'n'Roll und Artverwandtem, die von Opener Bands eröffnet werden. Auch Kleinkunst, Varieté und Kabarett gehören in der Marlene auf die Bühne, sei es in Form von abendfüllenden Shows oder als Medley von Ausschnitten aus Programmen mehrerer Künstler von Burlesque-Tanz bis Clownerie. Und natürlich begeistern Stammkünstler wie die Bösen Schwestern (mit Gitarre, Tamburin und Eierlikör), Michael von Zaleski (mit Klavier und Gesang) oder Jan Forster (mit Mentalmagie) das Publikum auch in Zukunft immer wieder gerne in diesem charismatischen Ambiente. Wer übrigens eine außergewöhnliche Location für eine Feier, Party oder ein Firmenevent mit 60 bis 150 Personen sucht, kann die Marlene auch mieten: Hier ist nicht nur viel Platz zum Tanzen – Bar und Bühne, Livemusik, Musik vom Band oder von der Platte sorgen für vollstes Vergnügen, erstklassige Bewirtung in Buffetform für das leibliche Wohl der Gäste.

Vorschau

02.10., 20 Uhr

INGVAY & ROBBY BALLHAUSE

Schöne Songs im Doppelpack

03.10., 20 Uhr

ELIZABETH LEE & MARTIN HAUKE

mit Christian „Chrille“ Schulz

Road to Riley´s – CD Release Konzert

05.10., 19.12., 20 Uhr

MENTALMAGIER: JAN FORSTER

Mit allen Sinnen! – (K)ein mentaler Unfug

06.10., 27.10., 19 Uhr, 11.10., 18.10., 19.10., 01.11., 08.11., 09.11., 20 Uhr

DIE BÖSEN SCHWESTERN MIT

VERFLIXT und nachGELACHT!

Lieder für den Frieden

09.10., 13.11., 20.15

DA LACHT DER BÄR!

Volkswisheiten und andere Komiker?

Kleinkunsthöhle, bei der verschiedene Gäste Ausschnitte aus ihrem Programm zeigen.

10.10., 20 Uhr

TRIFT

Hauptsache groovig lautet die Devise der sechsköpfigen Band. Songs mit Einschlägen aus Jazz, Pop, Funk und Hip-Hop.

17.10., 21.11., 20 Uhr

LACHTOSE

Stand Up Open Stage

20.10. 19 Uhr, 23.11. 20 Uhr

DIE COMEDY-COMPANY

Alles dreht sich um das Eine

24.10., 28.11., 20 Uhr

BLUES JOINT SESSION

Handgemachte Musik aus den Bereichen Blues, Swing, Boogie Woogie, Rock'n'Roll, und Artverwandtem.

26.10., 16.11., 20 Uhr

Ü50 - PARTY

Jüngere Jahrgänge willkommen!

28.10. 20 Uhr

VANDERLINDE (NL)

Ein Konzert zum siebten Album „Entering the circus“

07.11., 20 Uhr

WITO

Torsten Wirth mit deutschen Songs aus eigener Feder

15.11., 20 Uhr

THE DOORS – KONZERT UND LESUNG

Mit Oliver Perau, Lutz Krajenski und Enzo Briskorn ①

26.11., 27.11., 20 Uhr

JANSSEN & GRIMM – PING!

Hanebüchener Kokolores mit den hannoverschen Kolumnisten Uwe Janssen und Imre Grimm

01.12., 02.12., 03.12., 08.12.,

09.12., 10.12., 15.12., 16.12.,

17.12., 23.12., 20 Uhr

DIE BÖSEN SCHWESTERN ②

Wir warten aufs Christkind!

04.12., 11.12., 18.12., 20 Uhr

WEIHNACHTEN NACH WUNSCH!

Die Impro-Show der Comedy-Company zum Fest

07.12., 20 Uhr

SOULVIERTEL

10 erfahrenen Vollblutmusiker präsentieren Welthits

14.12. 20 Uhr

FLAIR

Gitarrist Carsten Sygusch, Jazz-RockPop-Sängerin Christine Zienc-Tomczak und Schlagzeuger Robert Jöcks präsentieren ein Weihnachtskonzert der besonderen Art

21.12. 20 Uhr

MIT18 BAND

Die dienstälteste Westernhagen Cover Band



Prinzenstraße 10,
30159 Hannover
0511 368 16 87
info@marlene-hannover.de
www.marlene-hannover.de

Theater am Küchengarten



Das TAK, auch Theater am Küchengarten, in Linden-Mitte ist eine gemütliche, charmante und liebevoll geführte Kabarett-Bühne mit 123 Sitzplätzen. Seit über 30 Jahren steht das TAK – Die Kabarett Bühne für Kabarett und gehobenen Nonsens in der Landeshauptstadt Hannover und dem Land Niedersachsen. Ganz nach dem **Motto: Kabarett und gutes Essen – Kleinkunst und Genuss**. Bei gutem Wein und kulinarischen Genüssen aus der hauseigenen TAK-Küche kann man geistreiche Satire und geschmackvollen Humor erleben. Kabarettisten wie Volker Pispers, Hagen Rether oder Urban Priol haben hier ihre Karriere begonnen und werden vom TAK auch nach den vielen Jahren noch in größere Häuser in Hannover begleitet. Mit über 200 Vorstellungen im Jahr findet hier jede/r Kleinkunstbegeisterte ihre/n oder seine/n Künstler oder Künstlerin.

Wenn die Gäste, von der liebevollen Atmosphäre begeistert, sich kulinarisch verwöhnt fühlen und sich nach der Vorstellung über das Gesehene austauschen und diskutieren, ist es das größte Lob für das TAK. Denn hier möchte man nicht nur gut unterhalten, sondern auch einem politischen Bildungsauftrag nachkommen. Man kann sich also auf einen rundum interessanten und schönen Abend im TAK freuen.

Vorschau

Mi, 02.10., 20 Uhr

C. HEILAND

„Die Letzten werden die Ersten sein – Hoffnung für Abgehängte“

Do, 10.10., Fr, 11.10., 20 Uhr

HANS GERZLICH

„Und wie war dein Tag, Schatz?“

Sa, 13.10., 20 Uhr,

MATTHIAS BRODOWY

Matinée Buchvorstellung und Ausstellung Ole West

Sa, 19.10., 20 Uhr, So, 20.10., 18:30 Uhr

REINER KRÖHNERT

„GeTWITTERcloud“

Mi, 06.11., Do, 07.11., 20 Uhr

MATTHIAS BRODOWY & JOHANNES KIRCHBERG

„Wenn die Muse zweimal klingelt“

So, 17.11., 18:30 Uhr

SIMONE SOLGA

„Das gibt Ärger“

Mi, 27.11., 20 Uhr

LYDIE AUVRAY

„Solo“

Do, 28.11., 20 Uhr

SCHWARZE GRÜTZE

Endstation Pfanne, was bleibt ist eine Gänsehaut!

So, 01.12., 18:30 Uhr

DIE TOM WAITS-REVUE

Flechter & Knop mit Band: Wiegenlieder, Waisen und Krakeeler 2.5

Sa, 07.12., 20 Uhr

JESS JOCHIMSEN

Vier Kerzen für ein Halleluja
Ein Jahresendzeitprogramm.
Texte, Dias, Lieder (seit 2010)

Mi, 11.12., Do, 12.12., Fr, 13.12.,

Sa, 14.12., 20 Uhr, So, 15.12., 18:30 Uhr

CRUNCHY X-MAS

Weihnachten für Randgruppen mit der „Hebebühne“

Mo, 30.12., 20 Uhr, Di, 31.12., 18:30 Uhr

AXEL PÄTZ

„Das Niveau singt – Premium Gold“

Di, 31.12., 22 Uhr

AXEL PÄTZ

„Das Niveau singt – Premium Gold“
Silvester spät, danach
Claudio Lanz am Klavier

Theater am Küchengarten

Am Küchengarten 3-5

30449 Hannover

0511 445562

www.tak-hannover.de

Schwarze Grütze am
28. November um 20 Uhr



Simone Solga am
17. November um 18:30 Uhr



DESiMOs spezial Club



DESiMOs spezial Club im Apollokino
Limmerstraße 50
30451 Hannover
www.spezial-club.de

Vorschau

Mo, 07.10., Apollo

HELGE UND DAS UDO
„LÄUFT“

Di, 15.10., Apollo

MATTHIAS BRODOWY
„Gesellschaft mit beschränkter Haftung“

Di, 22.10., Apollo

CODY STONE
„Gadget & Magic“

Do, 24.10., Pavillon

FATIH CEVIKKOLLU
„FATIH MORGANA“

Sa, 26.10., Pavillon, Premiere

DESIMO SOLO
„MANIPULATION“

Di, 29.10., Apollo

ARCHIE CLAPP
„Scheiße Schatz, die Kinder kommen nach Dir!“

Fr, 01.11., Pavillon

MICHAEL KREBS
„Live“

Di, 05.11., Apollo

WILLIAM WAHL
„Wahlgesänge“

Mo, 02.12., Apollo, Hannover-Premiere

FRANK FISCHER
„Meschugge“

Fr, 06.12., Theater am Aegi

MIRJA REGENSBURG
NEUES PROGRAMM, Premiere

Di, 17.12., Apollo, Hannover-Premiere

NIKITA MILLER
„Auf dem Weg ein Mann zu werden“

Di, 31.12., Apollo 17:30 & 20:15 Uhr

DESIMO SOLO ZU SILVESTER
„Zaubershow“

Di, 14.01.2020, Apollo, Hannover-Premiere

BARBARA RUSCHER
„Ruscher hat Vorfahrt“

Di, 21.01.2020, Apollo, Hannover-Premiere

STEFAN DANZIGER
Neues Programm

Mi, 22.01.2020, Theater am Aegi

CLAUS VON WAGNER
„Theorie der feinen Menschen“

Di, 28.01.2020, Apollo

TINO BOMELINO
„Man muß die Dinge nur zu Ende“

DESiMOs spezial Club – unter diesem Label präsentiert Clubgründer DESiMO, monatlich den Club-Mix mit Überraschungsgästen. Dazu kommen wöchentlich abwechslungsreiche Comedy- und Kabarett-Gastspiele: große Kleinkunst live im Apollo. Immer unter dem Motto: „Hauptsache speziell“.

Die Club-Mix Shows waren schnell Kultveranstaltungen. Inzwischen touren diese ganz speziellen Abende niedersachsenweit. Begonnen hat die Erfolgsgeschichte 2002 im schönen Lindener Hinterhof-Programmkinos. Das Apollokino spielt seit 1908, ist eine traditionsreiche und beliebte Institution in Hannover und hat seinen besonderen Charme mit der letzten Renovierung 2016 noch einmal aufgefrischt.

Für die Liveshows in diesem einmalig kuscheligen Ambiente lädt DESiMO jede Woche besonders beliebte Kollegen mit ihren Soloabenden ein – und mischt jeden Monat komplett neu die Mix-Shows mit frischen komischen Kurzauftritten von anerkannten Lachgaranten. Der Clou dabei: Das Publikum weiß vorher nie, wer auf der Bühne stehen wird. Ob Newcomer oder Szenestar, Chansonnette oder Freak, Kabarettist, Kalauerkönig oder Wortakrobat, Nord, Ost, Süd, West – alles ist möglich.

Live! Lustig!! Linden!!!

Die drei absoluten Publikumsliebhaber einer Saison voller Lieblingskünstler werden jährlich mit dem Publikumspreis „SPEZIALiST“ geehrt. Das Preisgeld des Hauptsponsors htp von 6.000€ wird wieder im Frühjahr 2020 im Theater am Aegi vergeben, feierlich, leger, lustig! Nicht nur das hannoversche Publikum honoriert den Club mit anhaltender Begeisterung – auch dem NDR-Fernsehen war der 15te Geburtstag etwas wert: Nämlich gleich zwei 45-minütige TV-Shows! Und diese Aufzeichnungen wurden von der ARD als eine der als besten senderweiten Unterhaltungsshows unter 45 Minuten ausgezeichnet. Aber das Erlebnis ist und bleibt live natürlich einfach viel beeindruckender...! Bis bald im spezial Club.

Di, 03.02.2020, Apollo, Premiere

MATTHIAS BRODOWY
„Keine Zeit für Pessimismus“

Di, 17.03.2020, Apollo

FEE BADENIUS
„Tour 19/20-Duo“

Di, 11.02.2020, Apollo, Hannover-Premiere

KATIE FREUDENSCHUSS
„Einfach Compli-Katie“

Sa, 21.03.2020, Pavillon

CODY STONE
„Die Magic Mix-Show“, 20. Bühnenjubiläum

Do, 13.02.2020, Theater am Aegi,

Hannover-Premiere
ALAIN FREI
„Grenzenlos“

Di, 24.03.2020, Apollo

PHILIP SIMON
„Meisenhorst“

Mo, 02.03.2020, Apollo, Hannover-Premiere

SIMON & JAN
Neues Programm

Di, 31.03.2020, Apollo

TIMO WOPP
„Auf der Suche nach dem verlorenen Witz“

Mi, 04.03.2020, Theater am Aegi

HAZEL BRUGGER
„TROPICAL“

Do, 16.04.2020, Theater am Aegi

PUBLIKUMSPREIS SPEZIALIST '20

... und jeden Monat der Club-Mix im Apollo um 17:30 & 20:15 Uhr mit Überraschungsgästen: Mo, 28.10, Mo, 25.11., Di, 10.12., Mi, 18.12.

Die GOP Winter-Highlights 2019



THIELKE

... die ganz große Show

7. Nov. 2019 bis 12. Jan. 2020
im GOP Varieté-Theater Hannover



DER PRINZ UND DAS WILDE MÄDCHEN
GOP Kinder Weihnachts Musical

Nach Beethovens verschollener Oper für Kinder

Der Spaß für die ganze Familie!
Für Kinder ab 4 Jahren

8. Nov. 2019 bis 5. Jan. 2020
im GOP Varieté-Theater Hannover

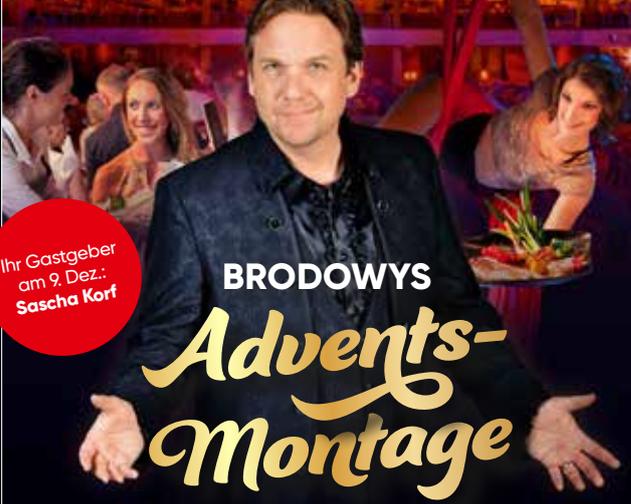
Deutschlands erfolgreichste Variétéproduktion



impulse

16. WINTERVARIÉTÉ

23. Nov. 2019 bis 12. Jan. 2020
in den Herrenhäuser Gärten Hannover



Ihr Gastgeber am 9. Dez.:
Sascha Korf

BRODOWYS

Advents-Montage

Der perfekte Abend – nur vier Mal im Advent!

2., 9., 16. & 23. Dez. 2019
im GOP Varieté-Theater Hannover

Chilly
GONZALES



18.12.19
HANNOVER
KUPPELSAAL

EINLASS 19.00 UHR, BEGINN 20.00 UHR
KARTEN: WWW.HANNOVER-CONCERTS.DE, TELEFONISCH UNTER 0511-1212333,
IN DEN HAZ/NP TICKETSHOPS UND AN ALLEN BEKANNTEN VORVERKAUFSSTELLEN.
ÖRTLICHER VERANSTALTER: HANNOVER CONCERTS GMBH & CO. KG

KONZERTBÜRO
SCHONEBERG  C. BECHSTEIN TICKETS & INFOS: WWW.SCHONEBERG.DE

SOLO PIANO III



CHILLYGONZALES.COM

